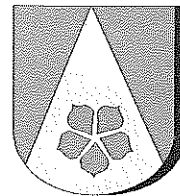


axams



KULTUR-, SPORT- UND VEREINSNACHRICHTEN

Nr. 42

Gemeindenachrichten und amtliche Mitteilungen

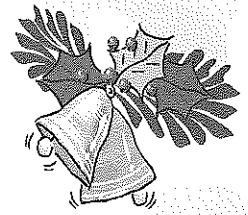
Dezember 2002



In eigener Sache

Das Redaktionsteam der Axamer Zeitung wünscht allen Axamerinnen und Axamern schöne und gesegnete Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr!

Klemens Betz, Matthias Riedl, Elisabeth Zorn



Liebe Axamerinnen und Axamer!

Wieder geht ein Kalenderjahr zu Ende. Es ist ein Jahr, in dem in unserer Gemeinde der Erfolg langjähriger Bemühungen sichtbare Gestalt angenommen hat. Im Osten unseres Dorfes entstand das neue Sportzentrum, im Westen ist der Rohbau des Alten- und Pflegeheims fast fertig gestellt. In einem Jahr sollen bereits die ersten Bewohner einziehen können. Aber auch im übrigen Ortsbereich ist es gelungen, vieles zu verbessern oder zu sa-

nieren. Ich denke hier besonders an die Kanal- und Wasserleitungen oder an die Straßenerhaltung. Solche Projekte verschlingen große Summen Geld, und das wird auch im Gemeindehaushalt nicht mehr. Das heißt, es muss an anderer Stelle eingespart werden. Ich weiß, es gibt viele berechtigte Wünsche, die nicht erfüllt werden können, auch wenn sie im einzelnen gar keine so hohen Kosten verursachen. Aber insgesamt ergeben sie eine beträchtliche Summe Geld, die wir nicht haben. Ich bitte daher um Verständnis, wenn oft scheinbar leicht durchführbare Arbeiten hinausge-

schohen werden müssen. Ihr könnt sicher sein, dass jedes Anliegen in der Gemeinde ernst genommen wird, aber es ist auch die Verantwortung für die Gesamtheit der Gemeinde zu wahren.

In diesem Sinne danke ich allen Gemeinderäten und Mitarbeitern, allen, die zum Wohl unserer Gemeinde beitragen, und wünsche euch allen frohe und gesegnete Weihnachtstage und ein gutes, vor allem gesundes und friedvolles Neues Jahr.

Mit besten Grüßen
Bürgermeister Rudolf Nagl

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 16.9.2002

- Der Gemeindevorstand der Gemeinde Axams hat mit den Mitgliedern des Sportausschusses der Gemeinde Birgitz eine Vereinbarung getroffen über einen verlorenen Baukostenzuschuss von Seiten der Gemeinde Birgitz für die Sportanlage Ruifach und eine Benützungsregelung. Der Gemeinderat hat diese Vereinbarung angenommen und beschlossen.
- Die Zufahrt zum Ruifachstadion führt über den Parkplatz des Freizeitentrums. Ebenso liegt ein Teil der Unterführung und des Busparkplatzes auf dem Grundstück des Freizeitentrums. Um für die Sportplatzbesucher eine rechtliche Absicherung für die Benützung dieser Flächen zu gewährleisten, wurde ein entsprechender Servitutsvertrag beschlossen. Dr. Heribert Schar wurde mit der Vertragserstellung beauftragt. Da der Skate-Platz vom Freizeitzentrum betrieben wird, ist für diesen kein Servitutsvertrag notwendig.
- In der Sitzung am 22.7.2002 wurde eine Flächenwidmungsplanänderung für die

Vergrößerung des Bergrestaurants "Sunnalm" beschlossen. Während der Auflagefrist wurde vorgebracht, dass für die Anlieferung von Material über die Schiabfahrten keine Berechtigung vorliegt. Es wurde ein Nachweis verlangt, dass eine Beförderung zur Hoadl-Mittelstation mit einem Lift möglich ist. Nach Vorlage der geforderten Bestätigung durch die Axamer Lizum Aufschließungs AG wurde daher die entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplans beschlossen.

- Bei der Versammlung des Abgabenprüfungsverbandes Tirol am 14.8.2002 wurde beschlossen, diesen aufzulösen. Aus rechtlichen Gründen muss dieser Beschluss in jeder Gemeinde bestätigt werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Axams hat daher ebenfalls die Auflösung des Gemeindeverbandes Abgabenprüfungsverband mit Wirksamkeit vom 30.6.2002 beschlossen.

- Im Zuge des geplanten Zu- und Umbaus des Wohn- und Betriebsgebäudes "Sonnpark" soll an der Nordseite eine Tiefgarage entstehen. An der Nordostecke reicht ein

Grundstücksdreieck, das der Gemeinde gehört, in das Grundstück der Bauwerber. Es wurde daher der Gemeinde ein Grundtausch vorgeschlagen. Da dies auch für die Gemeinde von Vorteil ist, wurde ein solcher Tausch beschlossen.

- Auch bei zwei weiteren Parzellen wurden Grundbereinigungen vorgenommen. Betroffen ist Frau Marianne Mair, bei der der Gemeindegeweg in ihr Grundstück reichte, und Herr Othmar Salvador. Von ihm braucht die Gemeinde eine Teilfläche für die Hangauffahrt Kristen.

- Der Verbandsausschuss des Altersheimverbandes Westliches Mittelgebirge hat mit der Tiroler Kommunal-Leasing einen Vertrag abgeschlossen. Die Gesellschaft verlangt nun von den verbandsangehörigen Gemeinden die Garantie für die finanziellen Verpflichtungen des Altersheimverbandes. Diese Garantieerklärung bedarf eines Gemeinderatsbeschlusses. Der Gemeinderat hat diese Garantieerklärung beschlossen, sie wird zur öffentlichen Einsicht im Gemeindeamt aufgelegt.

Unter Allfälliges wurden Anliegen und Anfragen vorgebracht:

- Es wird bemängelt, dass die Beleuchtung des Schulparkplatzes nicht ausreichend ist.
- Der "Hopser" beim Kreuzmoos soll gekennzeichnet werden.
- Das Schild "Achtung Kinder" am Jenisweg beim Kinderheim ist abgefault.
- Der Zaun beim Bach in Dornach hört plötzlich auf. Hier hat der Bürgermeister bereits einen Auftrag gegeben. Es muss eine Absturzsicherung angebracht werden. Die Mauerkrone ist bereits saniert, der Zaun muss noch verlängert werden. Die Kosten dafür sind sehr hoch und im Haushalt nicht vorgesehen.
- Beim ehemaligen Cafe Lizum ist auf der Stützmauer in einer Länge von ca. 4m kein Zaun. Die Mauer gehört aber nicht der Gemeinde.
- Die Frage nach der Begehrbarkeit des Katastrophenswegs wird damit beantwortet, dass nur zwei Gatter zu öffnen sind. Nach Übersiedlung von Ehrensperger's Reitstall wird auch diese Behinderung entfernt werden.
- Dr. Zimmermann berichtet von der 6. Tiroler Funktionärsinformationstagung. Es wurde über rechtliche Grundlagen, über das neue Vereinsgesetz und über die Beachtung steuerlicher Grundsätze im Sportverein referiert.

Sitzung vom 21.10.2002

• Rückwidmung in Axams Kristen - Erlassung einer Bausperre:

Der Gemeinderat hat bereits 1996 im Bereich Kristen, Kristeneben, Sonnleiten, Föhrenweg, Außerkristen eine Rückwidmung beschlossen. Auf Grund eingebrachter Stellungnahmen ist der Rückwidmungsbeschluss noch nicht rechtskräftig. Zur Durchsetzung der beabsichtigten Maßnahme ist daher eine Bausperre erforderlich. Vom Amt der Tiroler Landesregierung wurde festgestellt, dass unsere Baugrenzlinien nicht mehr gesetzeskonform sind. Wenn jedoch die Gesamtfläche eines Grundstücks für die Berechnung der Bebauungsdichte herangezogen würde, wäre diese wesentlich höher als wenn man nur die Fläche heranzieht, die nach der Rückwidmung bleibt. Weil sich die Gemeinde an die Vorschriften des Raumordnungsgesetzes zu halten hat, wurde beschlossen, für den gegenständlichen Bereich eine Bausperre zu erlassen.

• Dienstbarkeitsbestellungsvertrag mit der TIWAG

Der TIWAG wird das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhal-

tung von Stromkabeln in den Grundstücken des Alten- und Pflegeheims eingeräumt.

- Der Gemeinderat hat das Grundstück Nr. 3027/3 für den Eigenbedarf der Grundbesitzerin als Bauland gewidmet.

Es wurde nun eine Vereinbarung getroffen, für den Fall, dass das Grundstück verkauft werden sollte. Darin wird der Gemeinde das Vorkaufsrecht zu einem bereits fixierten Kaufpreis eingeräumt.

• Sanierungsmaßnahmen im Axamer Tal: Durch eine Hangrutschung wurde ein Stück des Axamer Tals vermurt. DI Dr. Henzinger hat ein Gutachten erstellt, das besagt, dass die Gefahr einer größeren Murenbildung bei stärkeren Niederschlägen oder bei Schneeschmelze nicht ausgeschlossen ist. Es könnte auch zu weiteren Anrissen im Gelände und zu größeren Hangbewegungen kommen, bei denen der Axamer Bach betroffen wäre. Dr. Henzinger schlägt daher eine Sanierung noch im Herbst dieses Jahres vor.

Die Schadensbehebung wird Kosten von EUR 70.000,- verursachen, die im Budget nicht vorgesehen sind. Die Hälfte der Kosten sind von der Agrargemeinschaft zu tragen. Auch Herr Dr. Klingan vom Innsbruck Tourismus wurde informiert, dass die Rodelbahn durch die Hangrutschung schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Er wurde ebenfalls gebeten, einen Beitrag für die Sanierung zu leisten. Wenn es unbedingt notwendig ist, könnten weitere Maßnahmen in den nächsten Jahren gesetzt werden. Die Kosten würden damit aber um die Hälfte steigen.

• Weidefreistellung Durlachseite:

Im Zuge der Errichtung der geplanten Bahn- und Pistenanlagen zwischen Mutters und Axams werden verschiedenste Eingriffe in die Natur vorgenommen. Diese bedingen teilweise auch Änderungen von Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere von Weiderechten.

Eine Maßnahme ist dabei die Weidefreistellung der Durlachseite bis zum Axamer Bach. Dafür sollen die Weideberechtigten Entschädigungszahlungen erhalten. Dieser Entschädigungsbetrag soll zu 1/3 von der Gemeinde Axams bezahlt werden.

Dass die Gemeinde Axams diese Kosten tragen soll, wurde nach ausgiebiger Diskussion mit knapper Mehrheit abgelehnt. Mit dem Inhalt des Vertrages (mit der Weidefreistellung und dass die Betroffenen die vorgesehene Entschädigung erhalten sollen) ist der Gemeinderat einverstanden.

• Winterdienst:

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben entsteht künftig bei der Entsorgung von Streusplitt eine größere finanzielle Belastung für die Gemeinde. Bei Streusplitt handelt es sich im Sinne des § 6 Abs. 1 des ALSAG um sogenannte "übrige Abfälle", die auf einer Reststoff- bzw. Massenabfalldeponie zu entsorgen sind. Bei ca. 200 Tonnen Straßenkehrschutt pro Saison in unserer Gemeinde kostet dies ca. EUR 32.000,-. Es stellt sich daher die Frage, ob wieder vermehrt auf Salzstreuung übergegangen werden soll. Es käme der Gemeinde billiger und die Staubbelastung der Luft wäre niedriger. Die Gemeinderäte sprechen sich jedoch mehrheitlich gegen eine vermehrte Salzstreuung aus. Das Salz haftet an den Schuhen, wird in die Häuser getragen, so dass Böden und Teppiche darunter leiden. Für einen Wintersportort kann eine Schneefahrbahn durchaus attraktiv sein. Es wird der Beschluss gefasst, die derzeitige Praxis beizubehalten und, soweit dies möglich ist, Streugut überhaupt sparsam einzusetzen. Der Winterdienst auf Fahrbahnen wurde 1999 an die Fa. Bucher vergeben, 2001 auch der Winterdienst auf Gehsteigen. Auf die Einhaltung der Vorgaben laut Auftrag ist zu achten.

Derzeit werden ca. 25 Tonnen Streusalz für den Winterdienst verbraucht. Durch die Anschaffung eines Salzsilos könnte das Salz billiger eingekauft werden. Das günstigste Angebot für einen Kunststoffsilos (Raum für 22 Tonnen Salz) ist ein Preis von EUR 4.450,-. Beim derzeitigen Verbrauch hätte sich der Silo bereits nach zehn Jahren amortisiert. Der Gemeinderat beschließt daher die Anschaffung eines Kunststoffsilos.

• Sammlung von Kunststoffverpackungen und Materialverbunden:

Der Entsorger des "Plastikmülls" verlangt eine effizientere Trennung von Restmüll und Kunststoffverpackungen durch die Einführung des Sammelsystems mit dem "Gelben Sack". Das heißt, dass Kunststoffverpackungen und Materialverbund nicht mehr im Recyclinghof entsorgt werden können. Auch die entsprechenden öffentlichen Müllcontainer bei den Sammelinseln werden entfernt. Statt dessen erhält jeder Haushalt kostenlos gelbe Säcke, die alle vier Wochen zu den Müllabfuhrterminen abgeholt werden. Sperriger Müll oder größere Mengen (z. B. Kanister oder Baufolien) können nach wie vor zum Recyclinghof gebracht werden.

Für die Lizum wird eine eigene Lösung gesucht. Die unbeaufsichtigte Sammelstation bereitet jedenfalls Probleme.

Der Gemeinderat beschließt die neue Regelung ab 1.1.2003. Eine entsprechende Information ergeht an alle Haushalte.

• *Gemeindeholzvergabe:*

Am 30.9. wurde das Gemeindeholz zum Verkauf ausgeschrieben. Von den angeschriebenen Firmen hat nur die Firma Holzmann ein entsprechendes Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschließt, den Verkauf des Gemeindeholzes an die Fa. Holzmann zu den angebotenen Konditionen zu vergeben.

• *EDV-Ausstattung für Standesamt und Gemeindeamt:*

Der Standesamtsverband soll mit einer EDV-Anlage ausgestattet werden. Von fünf eingeladenen Firmen haben drei ein Angebot abgegeben. Die Firma Pacher ist am billigsten und erhält deshalb den Zuschlag. Die Anlage mit der Software kostet EUR 8.520,-.

Die EDV-Anlage in der Buchhaltung der Gemeinde entspricht auch nicht mehr dem Stand der Technik, so dass ein effizientes Arbeiten mit dem bestehenden System nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grund steht die Anschaffung eines neuen Gerätes an. Auch hier war die Fa. Pacher Billigstbieter. Die Anlage kostet EUR 2.997,-. Dazu kommt ein Dateiverwaltungs- und Archivierungsprogramm von der Fa. KufGem mit einem Preis von EUR 12.487,-.

• *Bericht über Kassaprüfung:*

Am 25.9.2002 wurde eine Prüfung der Gemeindekassa und eine Belegprüfung durchgeführt. Bei den Belegen ergab es einige kleinere Beanstandungen, die inzwischen gänzlich bereinigt und richtig gestellt wurden.

• *Parkplatz östlich des Tirolerhauses:*

Seit Jahren hat die Gemeinde südlich der Olympiastraße beim Tirolerhaus von Bernhard Schilcher, Georg Happ und Eduard Schmidinger Grundstücksflächen als Materiallagerplatz und Parkplatz gepachtet. Weil die Grundstücke bei der Festlegung des Einheitswertes durch das Finanzamt aus dem landwirtschaftlichen Grundvermögen herausgenommen wurden, fällt für die Besitzer wesentlich mehr Grundsteuer an. Es wurde daher von den Grundeigentümern ein höherer Pachtzins erbeten. Der Gemeinderat beschließt daher einen Pachtzins von EUR 0,22 je Quadratmeter.

• *Jungbürgerfeier:*

Die Gemeinde führt alle zwei Jahre eine Jungbürgerfeier durch. Der Kulturausschuss hat die Jungbürger der Jahrgänge 1983 und

1984 zu einer Programmbesprechung eingeladen. Der Gemeinderat beschließt das für die Jungbürgerfeier am 16.11.2002 vorgelegte Programm.

• *Grundstücksvereinbarungen:*

Im Zuge des Neubaus des Alten- und Pflegeheims wurde die TIWAG-Leitung aus dem Altersheimgrundstück entfernt und in das angrenzende Grundstück Nr. 2095 verlegt. In diesem Bereich war auch eine Erweiterung der Gemeindewasserleitung notwendig. Die Gemeinde konnte die Wasserleitung im Kabelgraben der TIWAG mitverlegen. Der Grundbesitzer war unter folgenden Bedingungen einverstanden: Die mit dem Bau, dem Bestand, dem Betrieb und der Instandhaltung der Gemeindewasserleitung im Grundstück verbundenen Kosten bezahlt die Gemeinde Axams. Die Gemeinde Axams verpflichtet sich, die durch Bau-, Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten an der Gemeindewasserleitung entstandenen Schäden nach Abschluss der jeweiligen Arbeiten zu beheben und Nutzungsausfälle ortsüblich zu vergüten.

Falls die Gemeindewasserleitung einer zukünftigen Bauführung im Wege stehen sollte, erklärt sich die Gemeinde bereit, die Leitungsanlage zu ändern. Falls aus bautechnischen Gründen eine Änderung der Leitungsanlage nicht möglich sein sollte und nur eine Verlegung in Frage kommt, ist für die Verlegung der Wasserleitung im belasteten Grundstück eine Entschädigung zu zahlen. Die Entschädigung wird zum Zeitpunkt der Verlegung vereinbart. Die Kosten der Verlegung bezahlt die Gemeinde Axams.

Sollte zum Zeitpunkt der Verlegung eine Stilllegung der Wasserleitung möglich sein, muss diese vorgenommen werden.

• Bei der Errichtung eines Straßenbeleuchtungsmastens in Gries hat sich herausgestellt, dass das Grundstück Nr. 2568/2 in den Gemeindeweg hineinreicht. Es handelt sich um 40 m². Der Besitzer ist einverstanden, die Fläche an die Gemeinde zu den üblichen Bedingungen zu verkaufen. Die Kosten für die Vermessung und die grundbücherliche Durchführung bezahlt die Gemeinde.

Der Gemeinderat hat diesen Vereinbarungen zugestimmt.

Allfälliges:

• Der Altersheimverband Westliches Mittelgebirge hat die Pflegedienstleitung ausgeschrieben. Bewerbungsfrist war der 28. September 2002. Das Hearing für die Be-

werber wurde bereits durchgeführt. Mit einer Anstellung ist im Oktober 2003 zu rechnen.

• Eine Anfrage zum Kristenebenweg wird dahingehend beantwortet, dass die Ausschreibung derzeit vorbereitet wird. Wie lange die Arbeiten dauern, ist von der Finanzierung des Vorhabens abhängig.

• Der bisherige Geschäftsführer des Freizeitentrums hat gekündigt, weil die Teilstelle auf eine volle Stelle ausgeweitet wurde. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Es haben sich 33 Personen beworben. Ein erstes Hearing hat bereits stattgefunden, Entscheidung ist aber noch keine getroffen. Der Eingangsbereich des Freizeitentrums soll umgebaut werden, um dem künftigen Geschäftsführer ein Büro einzurichten, da dieser 40 Stunden pro Woche arbeiten wird.

• Kulturausschussobmann Dr. Zimmermann informiert den Gemeinderat über die Ausstellung von Adolf Plattner im Pfarrwidum.

• Im Namen des Gemeinderats gratuliert Vbgm. Adolf Schiener dem Bürgermeister zu seinem Geburtstag, den dieser am 19. Oktober gefeiert hat.

Sitzung des Schulverbandes westliches Mittelgebirge am 2. 10. 2002

Stand der Bauarbeiten bei der Sanierung der Allgemeinen Sonderschule: Laut Auftragsvergabe stehen die Kosten derzeit bei EUR 107.285,- netto. Dazu kommen noch die Honorarkosten von EUR 6.500,- netto und die Kosten für ein Geländer bei der neuen Mauer von EUR 1.305,- netto. Das erforderliche Anstreichen des Blechdachs wurde für zwei Jahre aufgeschoben.

Wie bei Beginn der Sanierung festgestellt wurde, sind von durchführenden Firmen beim Bau der Sonderschule grobe Fehler gemacht worden. Dies wurde nach Absprache mit den Bürgermeistern dem Gericht gemeldet und eine Beweisaufnahme durchgeführt. Rechtsanwalt Dr. Thomas Girardi wurde damit beauftragt, damit über das Gericht noch Kostensätze eingebracht werden. Der Termin für die Erörterung der Gutachten beim Bezirksgericht ist der 20.12.2002.

Veranstaltungen und Ereignisse

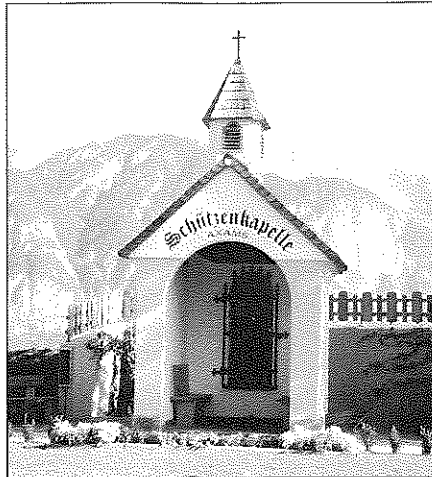
Einweihung der Schützenkapelle

Am Sonntag, dem 29. September 2002 wurde im Anschluss an den Festgottesdienst in der Pfarrkirche in einem feierlichen Rahmen die neue Schützenkapelle eingeweiht. Nach dem Festgottesdienst marschierten die Formationen, die Schützenkompanie, Gäste, die Fahnenabordnung des Kameradschaftsbundes und die Dorfbevölkerung unter der musikalischen Begleitung der Musikkapelle Axams zum Festplatz.

Hauptmann Arthur Happ konnte viele Schützenkameraden, Marketenderinnen und geladene Gäste begrüßen. Unter anderem waren erschienen: Landeskommandant der Tiroler Schützen Dr. Otto Sarnthein, Bundesgeschäftsführer der Tiroler Schützen Mjr. Klaus Holzbauer, Bat. Kommandant Anton Pertl, Bürgermeister Rudolf Nagl, Vzbgm. Helmut Happ, Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, Altbürgermeister und Ehrenleutnant Heinrich Apperl, die Ehrenkranzträger Ernst Schaffenrath und Josef Plattner und viele weitere Gönner und EhrenkranzträgerInnen. Ein besonderer Gruß galt unserem Herrn Pfarrer Mag. Paul Kneußl, der die Einweihung der Kapelle vornahm. Alle Beteiligten wurden vom Glockengeläut der Kapelle und mit Böllerschüssen begrüßt.

Aus den Ansprachen von Landeskommandant Dr. Otto Sarnthein und Bürgermeister Rudolf Nagl konnte man die Freude über das gelungene Bauwerk heraus hören: "Mit dem Bau dieser Schützenka-

pelle ist ein Stück Heimat geschaffen worden. Wir Schützen haben mit dieser Kapelle ein Glaubenszeichen gesetzt und bekennen diesen."

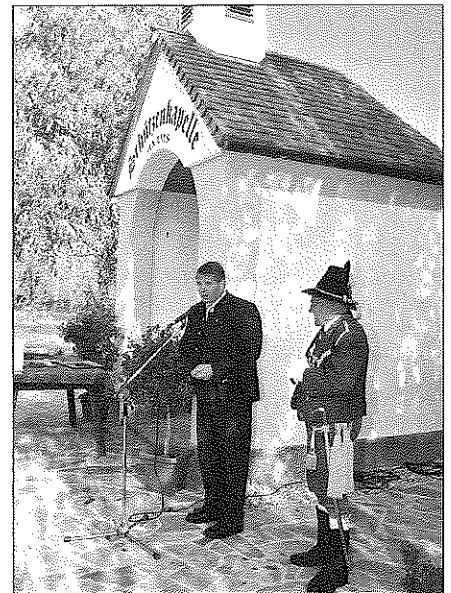


Die Idee und die Wahl des Standortes kamen von Schützenhauptmann Arthur Happ und Mesner Josef Plattner. Das Grundstück an der Kreuzung Axamer Straße - Sylvester-Jordan-Straße gehörte dem Land Tirol und wurde für diesen Zweck von der Schützengilde Axams erworben. Vzbgm. Helmut Happ, Ehrenkranzträger der Schützen, hat die Kosten für den Ankauf übernommen, Stefan Dietrich hat die Aushub- und Erdarbeiten übernommen, Ernst Schaffenrath, ebenfalls Ehrenkranzträger, hat sich bereit erklärt, den Bau zu errichten und Heinrich Happ hat ihn mit seinem Sohn bei den Außenanlagen unterstützt. Ende August

konnte die wunderschöne Kapelle den Schützen als Geschenk übergeben werden. Im Inneren der Kapelle steht eine Darstellung des gegeißelten Heilands. Josef Plattner schreibt dazu:

"Es handelt sich dabei um eine ca. 130 cm große, schlanke, feingeschnitzte Barockfigur aus der Zeit um 1750. Sie stellt den Gegeißelten mit einer Dornenkrone, mit gefesselten Händen, in einer Hand ein Schilfrohr als Spottszepter haltend und mit einem Purpurmantel aus Stoff dar. Der vergoldete Strahlenkranz am Haupt deutet auf den göttlichen Schmerzensmann hin. Christus ist nicht schmerzverzerrt dargestellt, sondern als einer, der trotz aller Misshandlungen das unermessliche Leid und die Schmerzen mit großer Würde in Geduld trägt."

Ursprünglich befand sich diese Figur in einem Bildstock, der in die Mauer des ehemaligen Kinderfriedhofes bei der Lindenskapelle eingebunden war. Dieser Bildstock stand einige Meter rechts nach dem Eingang. Josef Plattner, Mesner, kann sich noch gut an seine Ministrantenzeit erinnern, als noch Woche für Woche Kindesbegräbnisse stattgefunden haben. Es werden Hunderte Kindesleichen gewesen sein, die von ihren trauernden Eltern und Angehörigen an dieser Figur vorbei zu ihren Gräbern begleitet wurden. Vielen von ihnen mag beim Anblick dieser Darstellung bewusst geworden sein: - "Wir sind in unserem Leid nicht allein".



Gegen Ende der Fünfziger-Jahre wurde dann im Zuge der Errichtung des neuen Lindenfriedhofes auch dieser Bildstock abgetragen, und die Figur kam in verschiedene kirchliche Räume zur Verwahrung. Nun hat sie auf Initiative der Axamer Schützen ca 200 m weiter westlich eine sehr würdige Heimstatt gefunden.

Diese Kapelle wird sicherlich von vielen Menschen, besonders von den Bewohnern und Bewohnerinnen des im Bau befindlichen Alten- und Pflegeheims zu einer kurzen Rast und Besinnung gerne besucht werden.

Elfriede Winkler hat das Ereignis in folgendem Gedicht, das von Michaela Happ vorgetragen wurde, zusammengefasst:

*Seid uns willkommen zu dem Feste,
ihr Axamer, ihr lieben Gäste!
Es wird nun, was uns alle freut,
ein wahres göttliches Schmuckstück
eingeweiht,
ein Kirchlein an des Dorfes Rand,
Schützenkapelle wird sie genannt.*

*Dem Schützenhauptmann Arthur Happ,
dem Mesner Pepi und Ernst Schaffenrath
mit im Bund kam die Idee zu der Kapelle.
Und so entstand an dieser Stelle
durch Schaffenrath's Großzügigkeit
in der unglaublich kurzen Zeit
das Bauwerk, liebevoll erdacht,
geplant, gebaut, komplett gemacht.*

*Das Herzstück der Kapelle ist
der Gegeißelte, Jesus Christ.
Mit Purpurmantel, Dornenkron
und trotz der Menschen Spott und Hohn
trägt er mit Würde Schmerz und Leid,
Gott - Sohn, der sterbend noch verzeiht.*

*Vom Künstler Pepi restauriert,
von Edith Holzknecht fertig ausgeführt,
hat dieser fast vergess'ne Schatz
nun einen würdevollen Platz.*

*Nun gilt es, allen Dank zu sagen,
die zum Gelingen beigetragen,
sei's durch die Arbeit ihrer Hände,
und - oder - finanzielle Spende!*

*Dank auch an alle, die noch morgen
sich gerne um die Kapelle sorgen
mit Blumen-Schmücken und Erhalten,
mit einem Wort, sie gut verwalten.*



*So sei das Kirchlein nach der Segnung
ein weit'rer Ort der Gott - Begegnung
in unserem Dorf für Groß und Klein.
Und später vom Seniorenheim
wird mancher dieser Platz hier schätzen,
sich zur Besinnung niedersetzen.*

*Die Autos, die vorüberbrausen,
die Kinder, die vorübersausen,
alle, sei's von nah, von fern,
ereil' der Segen uns 'res Herrn!*

Anlässlich der Einweihung dieser Schützenkapelle wurde Herr Ernst Schaffenrath zum Ehrenmitglied ernannt. Dem Geehrten haben die Schützen eine Ehrensalue als Dank für die Errichtung der Kapelle gewidmet.

Der Schützengilde und der Georg Bucher Schützenkompanie Axams ist es ein auf-

richtiges Bedürfnis allen, die zum Gelingen dieses Bauwerkes beigetragen haben, den herzlichsten Dank auszusprechen. Die Schützengilde und die Georg Bucher Schützenkompanie Axams danken allen Firmen, Institutionen und Personen, die manuell und/oder finanziell geholfen haben, diese Kapelle zu bauen.

Firmen:

Fa. Dietrich Rudolf und Stefan, Erdbewegung und Kranarbeiten, Axams, Götzens,
Fa. Josef Pixner, Zimmerei-Holzbau, Navis
Fa. Eibl Hanspeter, Schmiedewerkstätte, Axams
Fa. Ignaz Gstrein, Elektroinstallationen, Axams
Fa. Ernst Derfesser, Sand- und Kieswerk, Vomp
Fa. Lino-Bau-Verputz, Vollwärmeschutz, Leutasch
Fa. Ing. Krassnitzer-Singer, Hochbau-Planung, Statik
Götzens, Oberer Feldweg 1 - Planer der Kapelle
Tiroler Versicherungsanstalt, 6010 Innsbruck
Raiffeisenbank Axams, Sylvester-Jordan-Str. 5

Institutionen:

Gemeinde Axams;
Bgm. Rudolf Nagl mit
Tiefbauamtsleiter Johann Staud

Personen:

Bgm. Nagl Rudolf, Gruben 6
Gamper Josef, Zifres 5
Happ Heinrich u. Christian, Richtergasse 9
Happ Josef (Jörgl) Innsbrucker-Str. 72a,
Happ Maria, Ehrenkranzträgerin, Sylvester-Jordan-Str. 1
Hell Josef (Recheler), Olympiast. 23
Holzknecht Albert, Ehrenoffizier, Olympiast. 3
Holzknecht Edith, Ehrenkranzträgerin, Olympiast. 3
Mair Richard, Kristen 47
Müller Bernhard, Kristenben 4
Plattner Josef, Schnitzer u. Mesner, Lindenweg 1
Sarg Johann, Tischlermeister i.P. Baderbühelweg 4
Unterkofler Franz, Baderbühelweg 7
Wächter Gottfried, Dornach 41
Pernlochner Waltraud, Kalchgruben 6
Appel Heinz, Sportgeschäft Appel
Hufnagl Anna, Lindenweg 7
Kleisner Heinrich, Sonnenweg 8

Jungbürgerfeier

Am Samstag, dem 16. November 2002 waren die Geburtsjahrgänge 1983 und 1984 zur Jungbürgerfeier eingeladen. Mit Vertretern dieser Jahrgänge wurde das Programm erstellt. Um 13 Uhr ging es mit einem Bus vom Dorfplatz zur Schlossbesichtigung nach Tratzberg. Anschließend kehrte man in Wiesing beim Dorfwirt zu einer Kaffeejause ein, ehe es nach Strass weiterging, um auf Maria Brettfall mit Pfarrer Paul Kneußl einen Gottesdienst zu feiern. Nach dem Gottesdienst ging es wieder hinunter nach Strass zum Festprogramm im Hotel Post. Nach der Ansprache des Bürgermeisters Rudolf Nagl wurde den Teilnehmern das Jungbürgerbuch überreicht. Leider haben von den 138 Jungbürgern nur 45 teilgenommen.

Zwei Teilnehmer fassten ihre Eindrücke von der Jungbürgerfeier zusammen:

Der 16. November 2002, der Tag unserer gemeinsamen Jungbürgerfeier, konnte sicherlich all unsere verschiedenen Interessen befriedigen. Nach einer Besichtigung im Schloss Tratzberg für die Kulturinteressierten, einer kleinen Wanderung mit Fackellicht auf Maria Brettfall für unsere Sportler und Romantiker fand die Jungbürgerfeier bei einem Festessen mit musikalischer Untermalung für unsere Genießer und Tänzer ihr Ende. Einzig und alleine das Wetter spielte an diesem ansonst sehr schönen Samstag leider nicht mit. Nach der Begrüßung unseres Gastgebers, des Bürgermeisters von Axams, Rudolf Nagl, brachen wir um 13 Uhr zu unserem ersten Ziel, "Schloss Tratzberg" auf. Als weitere Gemeindevertreter begleiteten uns Vizebürgermeister Adi Schiener und Sport- & Kulturreferent Anton Zimmermann. Anfangs weckte das Wort "Schlossbesichtigung" wohl bei einigen weniger schöne Erinnerungen an so manchen Schulausflug, jedoch belehrte uns eine wirklich interessante Führung eines Besseren.

Nach einem kurzen Stopp in Wiesing beim Gasthof Dorfwirt, wo schon Kaffee und Kuchen auf uns warteten, setzten wir unseren Ausflug Richtung Zillertal fort. Dort ging es dann zu Fuß hinauf zur Kapelle Maria Brettfall, wo unser Pfarrer Kneußl einen Gottesdienst feierte. Der anschließende Abstieg bei strömendem Regen wurde durch Fackeln ein romantisches Erlebnis, welches sicherlich zu den Höhepunkten des Tages zu zählen ist.

Zu guter Letzt stand das Festessen beim Hotel Post in Strass i. Z. am Programm, wo uns auch das Jungbürgerbuch überreicht wurde. Für die musikalische Unterhaltung war die Gruppe "Nilpferd" verantwortlich, welche die Stimmung positiv anheizte. Ein besonderes Highlight war die kurze, aber feine Ansprache von Thomas, an die wir uns sicherlich noch lange und gerne zurückerinnern werden.

An dieser Stelle wollen wir im Namen aller Jungbürger und Jungbürgerinnen der Gemeinde Axams ein herzliches "Vergelt's Gott" für die wirklich gelungene Jungbürgerfeier aussprechen.

Klaus Pietersteiner & Christof Töpfer



Axamer Schulleiter gehen in Pension



OSR Hans Hornsteiner



OSR Hubert Stolz

Hauptschuldirektor OSR Hans Hornsteiner hat das Pensionsalter erreicht und tritt mit Ende des Jahres in den dauernden Ruhestand. Auch der Direktor der Polytechnischen Schule OSR Hubert Stolz geht im 24. Jahr seiner Amtszeit als Direktor der Polytechnischen Schule (früher Polytechnischer Lehrgang) mit Ablauf des Kalenderjahres in Pension. Dem Wunsch der Regierung gemäß macht Dir. Stolz vom Vorruhestandsangebot für Beamte

und Lehrer Gebrauch und eröffnet somit die Möglichkeit, dass einer der vielen arbeitslosen Junglehrer einen Arbeitsplatz erhält.

Sie wurden beide gebeten, einen Rückblick über ihre Amtszeit zu geben. Um jedoch die Serie "Schulleiter in Axams" chronologisch weiterzuführen, werden die Berichte erst in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Aus den Vereinen

Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge:

Landesrätin besucht Sozialsprengel:

Der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge erhielt hohen Besuch. Die für diesen Bereich zuständige Landesrätin Christa Gangl hat sich vorgenommen, alle 63 Sprengel unseres Bundeslandes aufzusuchen. Der Besuch in Götzens stand als erster auf ihrer Liste. Nachdem sich zum ersten Mal so hoher politischer Besuch im Sozialsprengel angekündigt hatte, herrschte im Dienstzimmer Aufregung und Spannung. Das gesamte Pflorgeteam, Geschäftsleitung, sowie Obmann Bgm Hans Payr von Götzens brachten ihre Erfahrungen ein. Besonders gelobt wurden die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden der Sprengelmitarbeiter. Abschließend bedankte sich Obmann Bgm. Hans Payr bei Frau Landesrätin Gangl für ihren Besuch und ihr offenes Ohr für die gesundheits- und sozialpolitischen Anliegen in unserem Bereich.

Kindererlebniswochen:

Die vom Gesundheits- und Sozialsprengel organisierten Kindererlebniswochen sorgten wieder für Kurzweil in den Sommerferien. Viele Kinder aus der Region machten von dem umfangreichen Angebot Gebrauch.

Goisau Daniela, eine neunjährige Teilnehmerin aus Axams, schrieb uns netterweise einen Artikel zu den von ihr besuchten Veranstaltungen:

"Viel Spaß hatten wir Kinder nicht nur im Volkstheater Axams, sondern auch beim Termin mit dem Roten Kreuz. Das Rettungsauto und seine Einrichtung wurden von den Sanitätern erklärt. Das Anlegen von Verbänden war sehr lustig. Anschließend ging es so richtig zur Sache: Mit Blaulicht und Folgetonhorn fuhren wir nach Birgitz und wieder retour.

Was sich in einem Klärwerk abspielt, erfuhren wir Kinder bei einer Besichtigung des Betriebes der Innsbrucker Kommunalbetriebe in der Rossau. Ein Rundgang, die Vorführung eines Filmes über Wassereinigung, die Analyse von Proben unter dem Mikroskop und einige außertourliche Dinge waren für uns sehr lehrreich. Herr Furtner wusste auf alle Fragen eine Ant-

wort. Die Tierliebhaber kamen auf dem Hundeabrichteplatz in Grinzens auf ihre Kosten. Wir durften die Tiere sogar streicheln.

Bastelspaß war bei der Anfertigung eines Windspiels angesagt: Wird aus den zur Verfügung stehenden Materialien wirklich ein Windspiel? Schaut mein Schmetterling eher aus wie ein Vogel?

Was aber kann interessanter sein, als einmal die Radarpistole der Gendarmerie Axams auszuprobieren? Dann gab es Aufregung: Wir Kids wurden in die beiden Gefängniszellen gesperrt! Freilich nur ganz kurz und zur "Probe". Die Zellen werden auch nur dann benutzt, wenn im Gefängnis in Innsbruck kein Platz mehr frei ist.

Im Wasserwerk Mühlau gab es wieder vieles zu sehen, ehe es in der Backstube des

Der Besuch in der Johannes-Apotheke in Axams zählt immer zu den Höhepunkten des Programms. Auch dort wurde fleißig gearbeitet. Wir durften eine Hautcreme selbst anrühren. Dann besuchten wir das Labor, wo die Farbenvielfalt bei den chemischen Reaktionen in den Teströhrchen für Staunen sorgte. Und weil junge Menschen eben ihre Nase gerne überall hineinstecken, wurde auch an den Töpfen für verschiedene Substanzen geschnüffelt, zumindest so lange, bis der Behälter mit dem Baldrian an der Reihe war.

Als bei der Abschlussveranstaltung dieser Kindererlebniswochen Ehrensperger Fritz mit seiner Kutsche vorfuhr und zu einer großen Runde einlud, war der Jubel groß. Dann gab es auf der Pferde-Ranch auch noch Würstel und Saft, womit die Stimmung einen Höhepunkt erreichte."



Cafe Günther in Axams an die Arbeit ging. Aus Marzipan durften wir Figuren anfertigen, die wir mit nach Hause nehmen konnten.

Bei der Besichtigung einer Imkerei in Götzens hatten wir Kinder wegen der großen Hitze nur kurze Hosen und Leiberl an. Den Bienenstock zu öffnen, wäre daher zu gefährlich gewesen. Dafür wurden aber tolle Kerzen aus Bienenwachs hergestellt.

Die Geschäftsführerin des Sozialsprengels Gabi Schaffenrath, bedankt sich bei allen Vereinen sowie den freiwilligen Helfern sehr herzlich. Sie haben alle dazu beige tragen, den Kindern schöne Ferientage zu bereiten. Auch der Abteilung Jugend und Familie im Amt der Tiroler Landesregierung gebührt die Gewährung einer Subvention herzlicher Dank.

Verein Seniorenzentrum Axams

Einladung zum Seniorentanz:

"Wer rastet, der rostet", das weiß man schon längst, aber mit Hilfe von Labortieren haben die Forscher entdeckt, wie das Gehirn neue Leistungsreserven mobilisieren kann. Die Universität von Illinois hat mit Hilfe von Labortieren wichtige Erkenntnisse erbracht, wie Menschen im Alter fit und intelligent bleiben können.

Bei Übungen, bei denen man denken, lernen und sich erinnern muss, entstehen im Gehirn neue Nervenverbindungen, sogenannte Synapsen. Das sind die Stellen, wo eine Hirnzelle ein Signal an eine andere weitergibt.

Auch körperliches Training ist wichtig. Bestimmte Gehirnregionen werden besser durchblutet, neue Blutgefäße wachsen, das Gehirn bekommt mehr Nährstoffe.

Ein anderer guter Grund sich anzustrengen ist, dass die Gehirnzellen länger am Leben bleiben, da das Gehirn mehr Wachstumsimpulse bekommt.

Leider darf man nicht aufhören zu trainieren, sonst verkümmern erst die Durchblutung, dann die Nerven. Erfreulicherweise kann man aber diesen Verfallsprozess je-

derzeit wieder umkehren, gleichgültig wie alt man ist.

Soweit die Information von Dr. Greenough von der Universität Illinois und Prof. Carl Cotman, Universität of California, in einem Bericht von Claus Mandl in der Sendung "Modern Times" in ORF 2.

Zu den oben erwähnten Punkten kommt beim Seniorentanz noch die Musik, die Blockaden abbauen kann und zur Harmonisierung von Leib und Seele beiträgt.

Aktive Senioren können, auch ohne die Wissenschaft, die wohltuenden Effekte des

geistigen und körperlichen Trainings bestärken.

Daher möchte ich alle ab dem Alter von 50 Jahren herzlich im Namen des Vereins Seniorenzentrum Axams zum Aktivierenden Tanzen in Axams einladen.

Diese Art des Tanzens ist partnerunabhängig. Bequeme Kleidung und Schuhe sind von Vorteil. Kommen Sie zum "Schnuppern" vorbei, "denn es gibt nichts Gutes, außer man tut es."

*Auf Ihr Kommen freut sich der Verein, die Tanzrunde und Ihre Tanzleiterin
Frau Irmgard Fill*

Ort:	Gemeindesaal Axams, Sylvester Jordanstraße 12 (Gemeindehaus)
Zeit:	Jeden Mittwoch (außer 1. Mittwoch im Monat) 9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Unkostenbeitrag:	EUR 2,50 pro Einheit
Kontaktadresse:	Maria Beham, Axams Tel.: 05234/68 7 03
Tanzleiterin:	Irmgard Fill Tel.: 0512/27 82 66

Kunstforum Axams

Vereinsgründung:

Am 9.8.2002 wurde der Verein Kunstforum Axams gegründet. Damit ist in unserer Gemeinde eine neue kulturelle Initiative entstanden, die sich zum Ziel gesetzt hat, die schon bisherigen künstlerischen Aktivitäten der "Malenden Leut" fortzuführen, darüber hinaus aber auch andere Bereiche der bildnerischen Gestaltung einzubeziehen.

Unter dem Motto: "Die Flut ist vorbei. Die Hilfe für die Hochwasseropfer ist noch immer notwendig!", veranstaltete das erst vor kurzem gegründete Kunstforum Axams eine Verkaufsausstellung, um ein Zeichen der Hilfsbereitschaft zu setzen und jene Menschen in Tirol zu unterstützen, die bei der diesjährigen Naturkatastrophe zu Schaden gekommen sind. Wir (Innsbruck und

Moosbacher und weiteren Kunstbegeisterten organisiert wurden. Das Pflänzchen ist gewachsen und hat sich unter der Leitung von Elisabeth Schützenhofer zum Kunstforum-Axams entwickelt. Es bietet allen künstlerisch tätigen Menschen im westlichen Mittelgebirge eine Plattform für Gedankenaustausch und Präsentation ihrer Werke.

Der Bogen spannt sich von Malerei, über Fotografie, Formen in Ton, Holz oder Stein bis zur Musik und Dichtung. Aber nun wieder zurück zur Ausstellung. Viele Namen kennen wir schon von den erwähnten Ausstellungen der Axamer malenden Leut. Dieses Mal hat sich jedoch das Feld um klingende Namen wie Paul Flora, Patricia Karg, Hans Ritzl und andere namhafte Künstler erweitert. Der Erlös kommt zur Gänze den Opfern der Flutkatastrophe zu Gute.

Im Namen derer, denen die Hilfe zukommt, gilt der Dank dem Kunstforum Axams mit Obfrau Elisabeth Schützenhofer und allen, die sich bereit erklärt haben, ihre Werke für die betroffenen Mitmenschen zu spenden.

VEREINSVORSTAND:

Obfrau:	Elisabeth Schützenhofer
Obfraustellvertreterin:	Elisabeth Schmied
Schriftführerin:	Claudia Kirchmair
Schriftführerstellvertreterin:	Martha Bichlbauer
Kassiererin:	Siglinde Lottersberger
Kassierstellvertreterin:	Renate Sedelmayr
Rechnungsprüferin:	Annelies Auer
Rechnungsprüferstellvertreter:	Norbert Berger

Benefizausstellung zugunsten Tiroler Hochwasseropfer:

Am 15. November wurde in der Raiffeisenbank in Axams eine Ausstellung eröffnet, für die namhafte regionale, aber auch berühmte überregionale Künstler Werke zur Verfügung gestellt haben.

fen und zweitens das Geschehen wieder bewusst zu machen.

Schon in den vergangenen Jahren setzte die Gruppe der "Axamer malenden Leut" künstlerische Impulse. Mehrfach hat es, wie sich die meisten erinnern werden, schon Ausstellungen gegeben, die von Renate

Verein zur Förderung körperbehinderter Menschen:

Der rührigen Obfrau Marianne Hengl aus Axams ist es gelungen, den bekannten Schauspieler für eine Plakataktion zu gewinnen. Der "Bulle von Tölz" hat sich kostenlos für dieses Anliegen zur Verfügung gestellt.



Axamer Krippenverein:

Axams ist eines der Krippendörfer, und der Krippenverein ist eine der Säulen des kulturellen Lebens in unserem Dorf. Jedes Jahr werden in vielen Familien die Hauskrippen aufgestellt, und es ist ein alter Brauch, in der Weihnachtszeit zum Krippenschauen zu gehen und nicht nur die liebevoll aufgemachten Krippen zu betrachten, sondern auch mit den Familien ein wenig zu "hoangaschtn". Der Anstand gebietet jedoch, dass man für diesen Zweck einen Zeitpunkt wählen soll, an dem die besuchte Familie nicht zu sehr gestört wird. Mit ein bisschen Gespür kann sich jeder selbst ausrechnen, wann ihm Gäste willkommen wären und wann nicht. Wer nicht ohnehin weiß, welche Krippen besucht werden können, erhält beim Krippenverein gerne Auskunft.

Vorstand des Krippenvereins:

Obmann: Josef Plattner

Obmannstv. und Krippenpfleger:

Gottfried Zeisler

Schriftführer: Gotthard Haider

Kassier: Josef Vent

Beiräte: Albert Beiler, Christian Markt, Herbert Höfler

Krippenvereinsobmann Josef Plattner formulierte seine Gedanken zum Krippenschauen einst und jetzt:

Ich kann mich noch gut erinnern an die Nachkriegszeit, wo man noch zu Fuß zum Krippenschauen unterwegs war. Meist waren es die Krippendörfer Birgitz, Götzens, Grinzens, aber auch Oberperfuß und Zirl. Nach Inzing ist man mit der Bahn gefahren und zu den Krippendörfern Thaur und Absam mit dem Bus.

Es waren immer nur einige wenige Leute, die diese Art des Krippenschauens praktizierten. Mit der zunehmenden Motorisierung hat das Krippenschauen ein Ausmaß angenommen, das für die Krippenbesitzer nicht mehr zumutbar war. Man kann aber sagen, dass es nicht gut wäre, wenn niemand mehr zum Krippenschauen kommen würde. Eine touristische Überforderung der Krippenbesitzer muss man jedoch ebenso ablehnen. Der Vorstand des Axamer Krippenvereins hat daher beschlossen, jährlich nur drei große Gruppen von auswärts anzunehmen, und zwar nur am Nachmittag, und ist bereit, diese in kleinen Gruppen zu führen.

Das Ideal ist sicherlich, wenn nur einige wirklich Interessierte sich auf den Weg machen, um mit Ruhe und vor allem besinnlich die Krippen betrachten, denn jede Krippendarstellung hat in erster Linie die Aufgabe, uns an die unendliche Liebe Gottes zu uns Menschen zu erinnern. Die Krippen wollen uns erinnern, dass Christus in die Welt kam, um die Menschen zu lehren, dass sie gütiger werden. Diese Botschaft Christi müsste uns unser Leben lang begleiten und uns immer wieder von neuem ermutigen, durch die Gottes- und Nächstenliebe so manches Dunkel in unserer Zeit zu erhellen.

Ich wünsche allen ein freudiges und besinnliches Krippenschauen in dieser Weihnachtszeit und für die Zukunft.

Kulturpfad Westliches Mittelgebirge

Wollen Sie wissen, wozu die Burg Vellenberg in Götzens in früheren Zeiten gedient hat, in welchem Birgitzer Haus der Fotograf Heinrich Kühn lebte, wo sich in Axams Kummernusdarstellungen finden und wer die Grinzner Mooskapelle erbaute? Haben Sie Lust, die vier Dörfer auf historischen und kulturellen Pfaden, begleitet von einem kompetenten Führer, zu erwandern?

Seit Sommer 2002 gibt es den "Kulturpfad Westliches Mittelgebirge" - ein Plan der vier Dörfer, auf dem geschichtlich und kulturell wichtige Objekte eingezeichnet sind (Kirchen, Bauernhäuser, Kapellen, Bildstöcke, Fresken, Brunnen, ...). Im beiliegenden Heftchen werden diese erklärt.

Verschenken Sie diesen Führer durch die Geschichte der Dörfer als schöne weihnachtliche Aufmerksamkeit für kulturell und an der unmittelbaren Umgebung interessierte Familienmitglieder, Freunde,

Freundinnen, Bekannte, an Gäste, die die Mittelgebirgsregion genauer kennen lernen wollen oder an sich selbst.

Zu beziehen ist der "Kulturpfad" um 8,50 Euro in zahlreichen Geschäften, auch Tankstellen, Apotheken, in Götzens, Axams, Birgitz und Grinzens sowie in den örtlichen Tourismusbüros. Größere Posten können direkt beim Verein bestellt werden. Kontakt: Annegret Waldner, Tel. 05234/33 7 00.

Übrigens liegt der "Kulturpfad" in zwei Versionen auf: in Deutsch/Englisch sowie in Italienisch/Französisch.

Der "Kulturpfad Westliches Mittelgebirge" wurde vom Verein Museumspfad Westliches Mittelgebirge erarbeitet und herausgegeben, mit Unterstützung des Tourismusverbandes Innsbruck und seine Feriendörfer, der vier Gemeinden und von SponsorInnen.



Neuwahlen beim Bauernbund

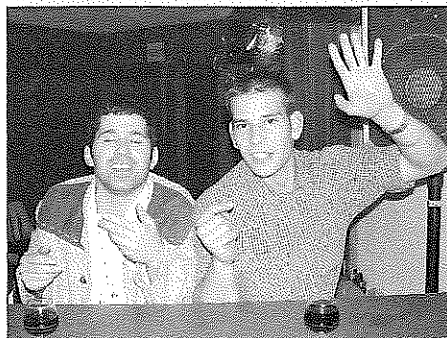
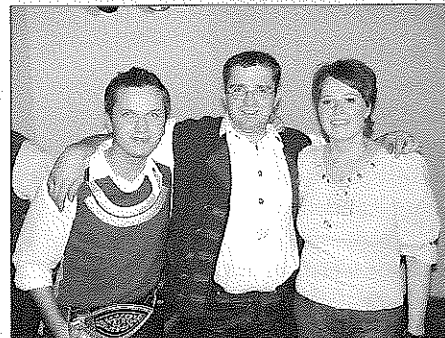
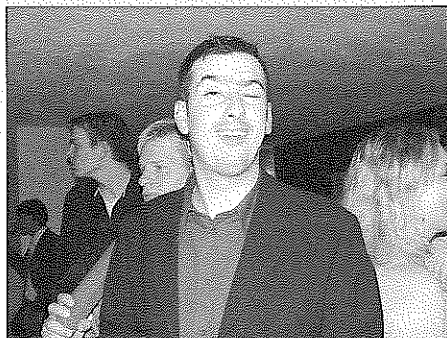
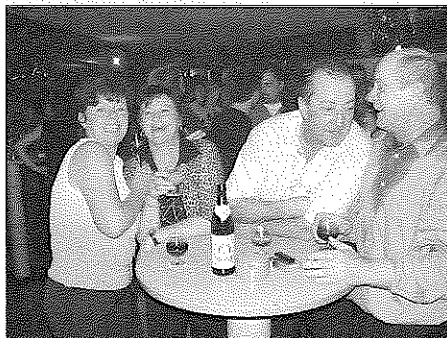
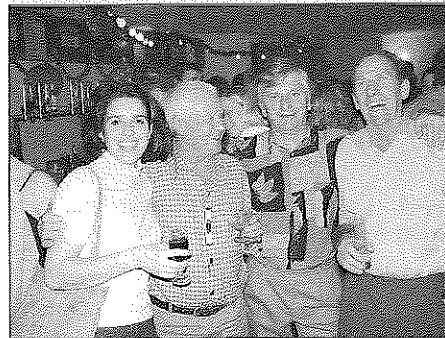
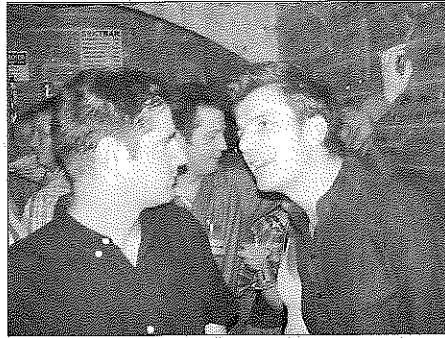
Bei den kürzlich durchgeführten Neuwahlen der Ortsgruppe Axams des Bauernbundes wurde der Vorstand neu bestellt:

Obmann:	Martin Kapferer (Bartler)
Obmannstellvertreter:	Herbert Schiener (Joggler)
Weitere Vorstandsmitglieder:	Bgm. Rudolf Nagl (Hiasl) Siegfried Ruetz (Lacher) Gerhard Winkler (Bieriger) Werner Hepperger (Funer) Josef Bucher (Bucherbauer) Hansjörg Kathrein (Adelshof)
In den Vorstand kooptiert wurden:	Ortsbäuerin Christine Kirchebner (Glaserhäusl) Land- und Forstarbeiter Christian Leis Vzbgm. Adolf Schiener (als Vertreter der nicht bäuerlich Tätigen, aber als weichend dem Stand zugehörig) Karl Leis (für die Bauernpensionisten) Jungbauern- und Landjugendobmann Gerhard Nagl (Garber) Jungbauern- und Landjugendstellvertreter Christian Kofler Ortsleiterin d. Mädchen Jasmin Klaisner Ortsleiterinstellvertreterin Andrea Winkler

Damit hat eine der fundiertesten Berufsorganisationen des Dorfes ihr Haus für die nächste Zeit bestellt. Der Bauernbund hat derzeit 134 Mitglieder.

FC Dornach Axams

Das war das 27. Dornacher Kränzchen . . .

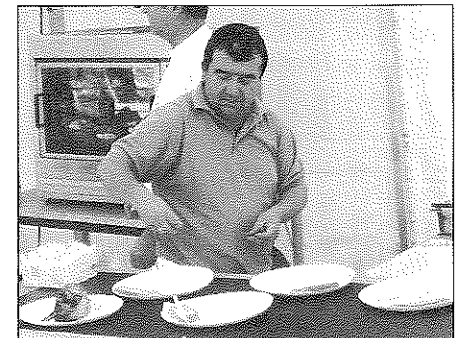


Stimmung pur gab es wie erwartet beim "27. Dornacher Kränzchen" welches von Obmann Hermann Riedl und seinem Team (über 40 Personen) in bewährter Weise organisiert wurde.

Die Ehrenmitglieder Alt-Bgm. Heinrich Apperl und Hans Stahl sowie Bgm. Rudolf Nagl und zahlreiche Vereinsobmänner amüsierten sich bis früh in die Morgenstunden beim Traditions-Ereignis im Mittelgebirge.

Die schöne Saaldekoration lag - so wie jedes Jahr - in den bewährten Händen von Deko-Meister Gerhard Lechner. Ein besonderer Dank gilt jenen Personen, die den FC Dornach Jahr für Jahr unterstützen.

Obmann Hermann Riedl: *"Allen Ballbesuchern, Mitgliedern, Gönnern, Geschäftsleuten und Freunden möchten wir herzlich für ihre Unterstützung danken, ein frohes Weihnachtsfest wünschen und einen guten Rutsch ins Neue Jahr."*

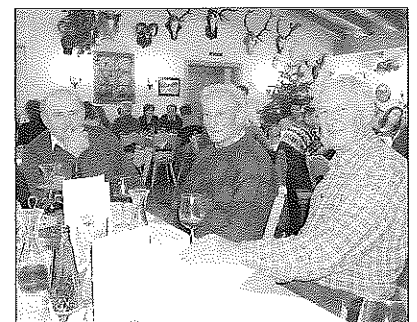


Küchenchef Heinz Saurer mit Gattin und Tochter sorgten für den reibungslosen Ablauf in der Küche.
Fotos: Matthias Riedl

Weihnachtsfeier

Zum Jahresausklang findet am Samstag, dem 21. Dezember 2002 um 19.30 Uhr im Gasthof Adelshof die traditionelle Weihnachtsfeier des FC Dornach statt.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.



Pepi Lang, Walter Riedl und Alt-Bgm. Heinrich Apperl (v.li.) bei der letzten Weihnachtsfeier.

Freiwillige Feuerwehr Axams

Im Mai dieses Jahres wurde vom Mercedes-Benz Nutzfahrzeugzentrum ein 2 Jahre alter Kleinbus angekauft, der dort als Werkswagen verwendet wurde, und in einem sehr guten Zustand war. Einziger Nachteil: das Fahrzeug war nicht - wie bei der Feuerwehr üblich - rot, sondern weiß. Die Chance ein feuerwehrrotes Fahrzeug gebraucht zu erhalten, ist gleich null.

Der Kleinbus, der für neun Personen Platz bietet, wurde von feuerwehreigenen Fachkräften in folgender Auflistung zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut:

- Zerlegen des Fahrzeuges in fast alle Einzelteile
- Sandstrahlen kleiner Roststellen wie z.B. Steinschläge
- Reparatur kleiner Dellen in der Karosserie
- Vorarbeiten zur Lackierung in einer Fachwerkstätte (Anschleifen des vorhandenen Lackes)
- Fahrzeug innen und außen in Feuerwehrrot lackieren (es ist an keiner Stelle mehr erkennbar, dass das Fahrzeug vorher weiß war)
- Fahrzeug wieder zusammen bauen
- Einbau der gesamten Elektrik für Signal- und Warnanlagen, Funkgeräte usw.
- Anfertigen eines speziellen Containersystems für den Transport und die Halterung der Ausrüstung (Feuerlöscher, Absperrutensilien, Handlampen usw.)

Bis auf das Lackieren und das Aufbringen der Beschriftung wurde alles in Eigenregie von Feuerwehrkameraden (alle Berufsgruppen wie Karosseriespengler, Elektriker, Tischler usw. sind vorhanden) getätigt.

Das KDO-Fahrzeug würde bei einem Feuerwehrausstatter ca. EUR 65.000.- (ATS 900.000.-) kosten. Durch den Eigenausbau wurden die Kosten auf ca. EUR 31.000.- (ATS 425.000.-) reduziert. Die Kosten wurden von der Feuerwehr aus ihrer Kameradschaftskasse bezahlt. Da diese aber nicht komplett geleert werden konnte, wurde bei heimischen Geldinstituten und Firmen gesammelt. Von den genannten Spendern konnten so EUR 9.500.- aufgebracht werden. Die Feuerwehrkameraden leisteten insgesamt 525 Arbeitsstunden!!!

Zweck des KDO-Fahrzeuges:

Der Einsatzleiter soll möglichst vor der restlichen Mannschaft am Einsatzort ein-

treffen, um sich einen Überblick zu verschaffen und die nachkommenden Fahrzeuge und Männer richtig zu positionieren. Die Besatzung des KDOs kann rechtzeitig Absperrmaßnahmen und Verkehrsregelungen durchführen, damit die Einsatzkräfte nicht von Schaulustigen behindert werden. Am Einsatzort wird mit dem Fahrzeug eine stationäre Einsatzleitstelle errichtet, die den weiteren Einsatz in Absprache mit dem Einsatzleiter koordiniert. Nachkommende Einsatzkräfte z. B. aus den Nachbargemeinden können sich bei der Einsatzleitung melden (Kennzeichnung rote Rundumkennleuchte) und erhalten dort ihren Einsatzbefehl. Bei der Einsatzleitung kann auch eine Atemschutzsammelstelle errichtet werden (Kennzeichnung grüne Rundumkennleuchte), bei der die einzelnen Atemschutztrupps registriert werden und dort unter anderem neue Atemluftreserveflaschen erhalten.

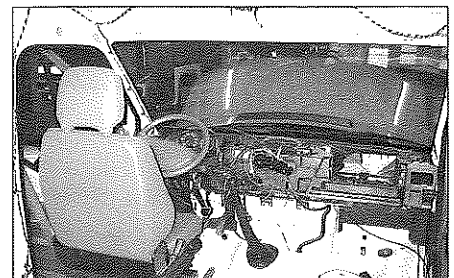
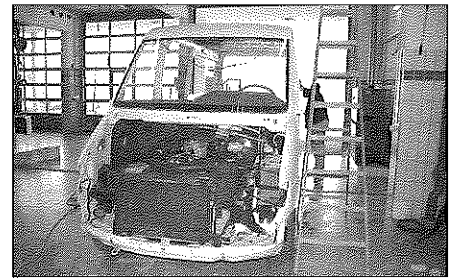
Ein weiterer Vorteil des Fahrzeuges: Die Kameraden können ab sofort zu Kursen und Schulungen, Bewerben und ähnlichem fahren, ohne dass ein vollwertig ausgerüstetes Löschfahrzeug mit Tragkraftspritze und wichtiger Ausrüstung zum reinen Personentransport verwendet wird.

Technische Details:

- Mercedes Benz Sprinter 212D, Turbodiesel, 122 PS
- Zugelassen für 9 Personen
- Tritec Warn- und Signalanlage
- Fahrzeugfunk und Mobiltelefon
- Diverse Brandschutzpläne und Planunterlagen über Wasser- und Erdgasversorgung

Sponsoren:

- AGRARGEMEINSCHAFT AXAMS, Obmann Herbert Schiener
- Fa. EIBL Hanspeter, Schmiede, Schlosserei u. Landmaschinenwerkstätte, Axams
- Malerei GEILER Robert, Axams
- LEIS Alois, Altbürgermeister und Ehrenmitglied der FF Axams
- Fa. MAIR, Transporte, Sägewerk u. Baustoffhandel, Axams
- VALTINGOJER, BUCHER & HAIDER Tankstellen-BetriebsgesmbH, OMV-Tankstelle Axams



Friedenslicht aus Bethlehem

Wann: 24. Dezember 2002

Zeit: 9.00 bis 17.00 Uhr

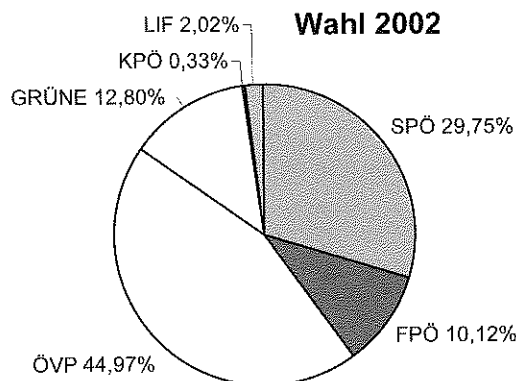
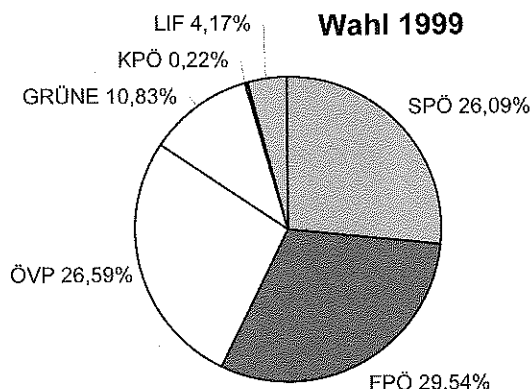
Älteren, kranken und gehbehinderten Personen wird das Licht ins Haus gebracht.

Anmeldung: Tel. 0664/52 32 360

Amtliche Mitteilungen

Nationalratswahl in Axams:

Wahltermin	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	LIF
3.10.1999	725 26,09%	821 29,54%	739 26,59%	301 10,83%	6 0,22%	116 4,17%
24.11.2002	911 29,75%	310 10,12%	1377 44,97%	392 12,80%	10 0,33%	62 2,02%



Abfallentsorgung

1.) Restmüll:

Der Abfuhrtag für Restmüll ist jeweils der Donnerstag ab 6.30 Uhr. Die Abholung erfolgt vierzehntägig. Die Abfuhrtermine für das Jahr 2003 sind im Müllabfuhrplan der Gemeinde angeführt. Die Behälter sind an leicht zugänglichen Stellen, an der nächstliegenden öffentlichen Verkehrsfläche bzw. am Straßenrand, bereitzustellen. Es werden nur Behälter mit gültigen Wertmarken (rot) entleert. Überfüllte Behälter werden nicht entleert. Im Falle der Verwendung von Müllsäcken werden nur die gemeindeeigenen, blauen Säcke entsorgt.

Gebühren:

Für die Grundgebühr gelten folgende Bemessungsgrundlagen und Gebührensätze. (Für jede zum Stichtag 1. Juli gemeldete Person bzw. zum Stichtag ermittelte Einwohnergleichwerte EUR 8,- pro Jahr). Für die weitere Gebühr gelten folgende Sätze pro entleertem Restmüllbehälter bzw. Restmüllsack:

110 l Restmüllbehälter	4,00 EUR
120 l Restmüllbehälter	4,50 EUR
240 l Restmüllbehälter	9,00 EUR
770 l Restmüllbehälter	28,00 EUR
1 100 l Restmüllbehälter	40,50 EUR
60 l Restmüllsack	2,50 EUR

2.) Bioabfall:

Der Abfuhrtag für Bioabfall ist jeweils der Montag für alle Objekte östlich des Axamer Baches und die Ortsteile Lizum, Knapen und Köhlgasse; jeweils der Dienstag für alle Objekte westlich des Axamer Baches. Die Abholung erfolgt wöchentlich. Sie werden ersucht, die Biomüllbehälter oder Biomüllsäcke bis spätestens am Abholtag ab 6.30 Uhr an einer leicht zugänglichen Stelle, an der nächstliegenden öffentlichen Verkehrsfläche bzw. am Straßenrand, bereitzustellen.

Dem Abfuhrunternehmen wurde aufgetragen, Behälter nur mit gültigen Wertmarken der Gemeinde Axams (grün) zu entleeren. Im Falle der Verwendung von Biomüllsäcken dürfen nur die im Gemeindeamt Axams erhältlichen Säcke verwendet werden.

Gebühren pro entleertem Biomüllbehälter bzw. Biomüllsack:

Gebühren pro entleertem Biomüll

60 l Biomüllbehälter	2,20 EUR
120 l Biomüllbehälter	4,50 EUR
240 l Biomüllbehälter	9,00 EUR
10 l Biomüllsack	0,40 EUR
15 l Biomüllsack	0,60 EUR
60 l Biomüllsack	2,20 EUR
120 l Biomüllsack	4,50 EUR

3.) Der Gelbe Sack:

Wie aus dem Gemeinderatsbericht ersichtlich ist, wird für den sogenannten Plastikmüll, das sind Wertstoffe wie Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff ab 1.1.2003 die Abfuhr durch die Recyclingfirma durchgeführt. Einfamilienhäusern und Reihenhäusern werden Säcke zur Verfügung gestellt. Die Abfuhr der Säcke erfolgt nach einem taggenauen Abfuhrplan an denselben Tagen wie die Restmüllabfuhr, jedoch nur alle vier Wochen. Der Entsorger holt die Gelben Säcke direkt an der Straße, an einer leicht zugänglichen Stelle vor dem Haus oder an einer vereinbarten Sammelstelle ab. Die Säcke müssen am Abfuhrtag ab 7.00 Uhr zur Abholung an der Abfuhrroute bereitgestellt werden. Bei Mehrfamilienwohnhäusern und Wohnanlagen können Behälter für die Erfassung der Gelben Säcke verwendet werden. Für großvolumige Verpackungen (Kanister, große Mengen an Folien aus Haushalten u.ä.) kann der bestehende Großcontainer am Recyclinghof Axams verwendet werden.

4.) Recyclinghof (Öffnungszeiten):

Montag	13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	13.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr

Zu den genannten Öffnungszeiten können folgende Abfallarten abgegeben werden: Sämtliche Wertstoffe, wie Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff (soweit sie nicht im Gelben Sack entsorgt werden können), Verpackungen aus Metall, Papier, Karton, Styropor, Altreifen, Altholz, Alt-eisen, Sperrmüll, Elektronikschrott, Kühl-geräte, sämtliche Problemstoffe, Speise-fett und Speiseöl, Weiß- und Buntglas, Tierkadaver und Schlachtabfälle, Bauschutt, Baum- und Strauchschnitt.

Kühlschränke/Kühlgeräte	je Stück	32,00 EUR
Elektronikschrott	pro kg	1,00 EUR
Sortenreiner Bauschutt		11,00 EUR
Schlachtabfälle	pro kg	0,10 EUR
Sperrmüll pro kg		0,30 EUR
Sperrmüll		
(größere Mengen)	pro m3	18,50 EUR
Altholz bis 1 m3 frei,		
1-5 m3 pro m3		7,50 EUR
Gartenkompost	60 Liter	2,00 EUR
Gartenkompost lose	pro m3	22,00 EUR
Rasenschnitt	pro m3	20,00 EUR

Gebühren für den Verkauf von Abfall-behältern:

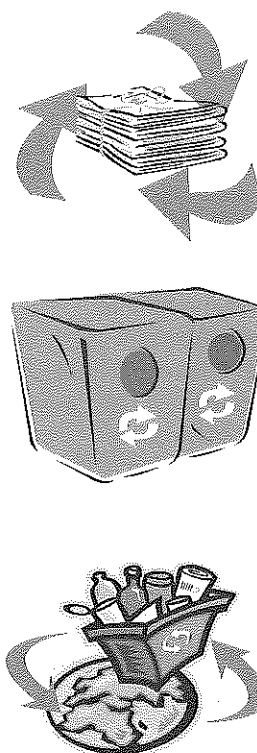
Restmüllbehälter	120 Liter	30,00 EUR
Restmüllbehälter	240 Liter	47,00 EUR
Bioabfallbehälter	10 Liter	3,00 EUR
Bioabfallbehälter	25 Liter	14,00 EUR
Bioabfallbehälter	60 Liter	30,00 EUR
Biosackständer	Stück	8,00 EUR

Müllmarkenverkauf und Abfallberatung:

Jeden Montag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr steht Ihnen der Abfallberater, Herr Manfred Haider, Tel. 68 110-83, im Gemeindeamt Axams zur Verfügung.

Mit einer gut funktionierenden Abfallrennung im Haushalt und einer kontrollierten Abfallbewirtschaftung (Abfallberatung, Restmüllkontrolle, Müllstreife u. dgl.) leisten wir gemeinsam einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt.

Johann Staud, Tiefbauamtsleiter



Gratis-Schibus in die Axamer Lizum

Für alle in Axams mit Hauptwohnsitz gemeldeten Gemeindebewohner gibt es auch diesen Winter die Gratis-Schibus-Aktion in die Axamer Lizum.

Der Gratis-Schibus fährt vom 14.12.2002 bis zum 21.4.2003.

Voraussetzung zur Benützung des Gratis-Schibusses ist ein von der Gemeinde Axams ausgestellter Ausweis. Die Gültigkeit der Ausweise wird im Postbus streng kontrolliert.

Den Ausweis erhalten Sie ab sofort im Gemeindeamt Axams.

- Für die Neuausstellung eines Ausweises ist ein Foto erforderlich.
- Da die Ausweise nur eine Wintersaison gelten, können diese Ausweise aus den letzten Jahren im Gemeindeamt Axams verlängert werden.

Für die Ausstellung eines Ausweises (auch nach Verlust eines Ausweises) oder für die Verlängerung der Gültigkeit eines Ausweises sind folgende Kostenbeiträge zu entrichten:

• Kinder bis zum 6. Lebensjahr	kostenlos
• Kinder/Jugendliche vom 6. bis zum 15. Lebensjahr	4 EUR
• Jugendliche/Erwachsene ab 16 Jahren	8 EUR

Winterdienst

Der Winterdienst auf den Fahrbahnen und Gehsteigen ist eine Dienstleistung, die mit viel Einsatz und Erfahrung ausgeübt wird. Die Firma Josef Bucher in Axams erledigt für die Gemeinde Axams den Winterdienst im gesamten Gemeindegebiet, außer in der Axamer Lizum.

Die Räum- und Streuarbeiten werden nach einem festgelegten Räumplan durchgeführt, weil der Winterdienst nicht im gesamten Gemeindegebiet gleichzeitig erledigt werden kann. Ein großes Hindernis für die Schneeräumung sind immer wieder auf Straßen und Wegen abgestellte Fahrzeuge. Deshalb soll hier der § 24 der Straßenverkehrsordnung auszugsweise in

Erinnerung gerufen werden:

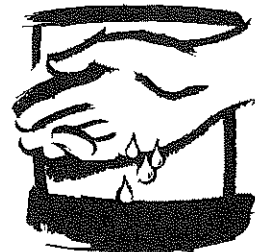
- im Bereich des Vorschriftszeichens "Halten und Parken verboten" nach Maßgabe der Bestimmungen des § 52 Z. 13b
- auf engen Stellen der Fahrbahn, im Bereich von Fahrbahnkuppen oder unübersichtlichen Kurven
- auf Schutzwegen und 5 m vor dem Schutzweg aus der Sicht des ankommenden Verkehrs
- im Bereich von weniger als 5 m vom nächsten Schnittpunkt einander kreuzender Fahrbahnrande
- im Haltestellenbereich eines Massenbeförderungsmittels, das ist der Bereich innerhalb von 15 m vor und nach den Haltestellentafeln, während der Betriebszeiten

- auf Radfahrstreifen, Radwegen und Rad- und Gehwegen
 - auf Sperrflächen
 - vor Haus- und Grundstückseinfahrten
 - auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen (5 m) für den fließenden Verkehr frei bleiben.
- Die Gendarmerie wurde ersucht, die Halte- und Parkverbote streng zu überwachen. Ein weiteres Problem ergibt sich immer wieder dadurch, dass Schnee aus privaten Flächen (Einfahrten) auf der Straße bzw. auf dem Gehsteig abgeladen werden. Die Ablagerung von Schnee von Häusern und Grundstücken auf Verkehrsflächen ist nicht erlaubt!

Aus dem Standesamt

Geburten seit August 2002

Name:	Geburtsdatum:	Geburtsort:
Mayr Lena Marie-Therese	9. August 2002	Innsbruck
Senn Adrian Immanuel	11. August 2002	Innsbruck
Kapelari Marie-Sophie	3. September 2002	Hall in Tirol
Leis Sabrina Claudia	26. September 2002	Innsbruck
Hintringer Fabian Michael	22. September 2002	Hall in Tirol
Gebhart Simon	4. Oktober 2002	Innsbruck
Pilger Simon Jürgen	22. Oktober 2002	Hall in Tirol
Mayrhofer Benedikt Andreas	25. Oktober 2002	Innsbruck
Preisenhammer Lea Martha	28. Oktober 2002	Innsbruck
Preisenhammer Sophia Theodora	28. Oktober 2002	Innsbruck

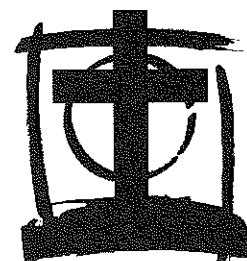


Eheschließungen seit August 2002

Wedermann Michael Anton	&	Strasser Manuela Elisabeth
Schinnerl Herbert	&	Strele Alexandra
Drosg Thomas Eduard	&	Ranftl Petra
Schmölzer Robert	&	Happ Monika
Brecher Thomas	&	Hörtnagl Christine Stephanie

Todesfälle in Axams seit August 2002

Name:	Straße	Sterbedatum:
Colutto Mathilde	Innsbrucker-Str. 22	29.08.2002
Apperl Maria	Tamperstein 1	01.09.2002
Schaffenrath Johann	Köhlgasse 8	08.09.2002
Plattner Arnold	Dornach 34	20.09.2002
Mair Frieda	Kalchmoos 2	26.09.2002
Eller Anna Elisabeth	Föhrenweg 1	03.10.2002
Kirchbner Johanna	Zifres 10	21.10.2002
Kögl Elke	Innsbrucker-Str. 31	03.11.2002



Tiroler Umweltpreis:

Das Land Tirol schreibt für das Jahr 2002 einen Umweltpreis aus. Der vom Land Tirol gestiftete Umweltpreis ist mit insgesamt EUR 7.800,- dotiert. Jede Tirolerin und jeder Tiroler ist aufgerufen, etwas für den Umweltschutz zu tun und beim Tiroler Umweltpreis mitzumachen. Das Thema des diesjährigen Umweltpreises des Landes Tirol ist Wasser. Die eingereichten Unterlagen sollten eine detail-

lierte Darstellung von Projekten zum Thema Wasser enthalten. Neben der schriftlichen Darstellung sind Fotos, Zeitungsberichte, Muster, Pläne etc. eine willkommene Ergänzung. Je klarer und prägnanter die Einsendung dokumentiert ist, desto größer sind die Chancen, Preisträger beim Tiroler Umweltpreis zu werden.

Der Tiroler Umweltpreis wird in fünf Klassen vergeben:

• *Gemeinden* • *Betriebe* • *Personen/Personengruppen* • *Schulen* • *Künstlerische Projekte*

Einsendungen an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Landhaus, 6020 Innsbruck bis 28. März 2003. Nähere Auskünfte erteilt die Abteilung Umweltschutz Tel. 0512 508-3472

Funktion des Ortsschätzers:

Weil vielen Haus- und Grundbesitzern eine Serviceeinrichtung der Gemeinde nicht bekannt ist, wird hiermit darauf hingewiesen:

Wenn jemand wissen möchte, wie viel sein Haus, seine Wohnung, sein Grundstück

oder seine Landwirtschaft mit Haus, Äckern und Wiesen samt Waldnutzungsrechten wert ist, kann dies gegen angemessene Gebühr durch Schätzung des aktuellen Marktwertes feststellen lassen.

Dafür steht in der Gemeinde Axams der ge-

richtlich beeidete Sachverständige, Ortsschätzer Karl Leis, zur Verfügung.

Adresse:

Schlossgasse 6, 6094 Axams

Tel. u. Fax: 05234/68 7 40

Skaterplatz

Bei der Sportanlage am östlichen Ende des Parkplatzes des Freizeitzentrums Axams wurde heuer im September ein Skate-Park errichtet. Die Geräteanschaffung wurde von Privatpersonen und Firmen gesponsert. Folgende Personen und Firmen haben durch ihre großzügigen Spenden dazu beigetragen, dass der Skate-Park errichtet werden konnte.

Die Gemeinde Axams bedankt sich hiermit recht herzlich bei allen Spendern für die Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön an Familie Hermann Kapferer für die großzügige private Spende!

- Frauenbewegung Axams
- ÖMV Tankstelle Axams
- Tiroler Sparkassa
- Raiffeisenkassa Axams
- Dorffestgemeinschaft Axams
- Johannes Apotheke
- Schumacher Ernst
- Fam. Hermann Kapferer

Serie: Unser Dorf

Bäuerliche

Siedlung, Wirtschaft und Handwerk

Strukturwandel vom 19. in das 20. Jahrhundert

von Alois W. Kapferer • 38. Folge

In den Kapiteln ab Folge 32 habe ich versucht, nach Forst und Jagd, Alm und Hirten, auf die Hofbewirtschaftung fern von romantischen Vorstellungen in räumlich gebotener Kürze einzugehen.

Einigkeit macht stark

Dominierend war in Axams in der ersten Jahrhunderthälfte unbestritten bäuerliches Denken und Handeln.

Der Zusammenhalt innerhalb des Hofes, aber auch des Dorfes war ein ungeschriebenes Gesetz, dem sich der Einzelne beugen musste, was nicht besagt, dass es keine Querelen gab. Wer sich in die Dorfgemeinschaft einordnete, konnte im Rahmen der bescheidenen gemeindeeigenen Mittel auf

Rückhalt und Sicherheit hoffen.

Die außerordentliche Belastung der Frauen, durch meist viele Kinder und die zur harten Hausarbeit zusätzliche Mithilfe in

Feld und Stall ist nicht nur aus Erzählungen, sondern auch aus Fakten nachweisbar. Die Bauersleute waren stets in engem Kontakt mit der Natur auch deren Kapriolen ausgesetzt. Dies formte auch die Gläubigkeit der Menschen und manches Brauchtum.

Mit der Herausgabe eines eigenen Presseorgans 1902 (Bauernzeitung) und der Gründung des Bauernbundes 1904 hat sich ein Standesbewusstsein und eine Geschlossenheit entwickelt, die in Tirol ein Jahrhundert prägte und auch unter veränderten Strukturen noch weiter wirkte.

Weniger, aber fundierte Höfe

Man kann davon ausgehen, dass bei der Grundbucheinstellung 174 Einlagezahlen erfasst wurden, deren Besitzer die mit mehr oder weniger Grundbesitz auch landwirtschaftliche Tätigkeit ausübten. Die bedeutenderen Höfe besaßen auch Almrechte,

davon 79 im Fotschertal. Obwohl heute noch aufrecht, werden sie nicht mehr von allen genützt. Von den noch 89 praktizierenden Landwirten in Axams sind 12 Vollerwerbsbauern. Die übrigen benötigen zur Existenzsicherung einen Zuverdienst. Wer heute Vollerwerbsbauer sein will, braucht auch eine Zukunftsvision.

Eine Exkursion durch den Hof des Hermann Freisinger jun. Und seine begleitenden Erläuterungen haben mir einen Einblick verschafft im Vergleich zur Bauernarbeit in früherer Zeit.

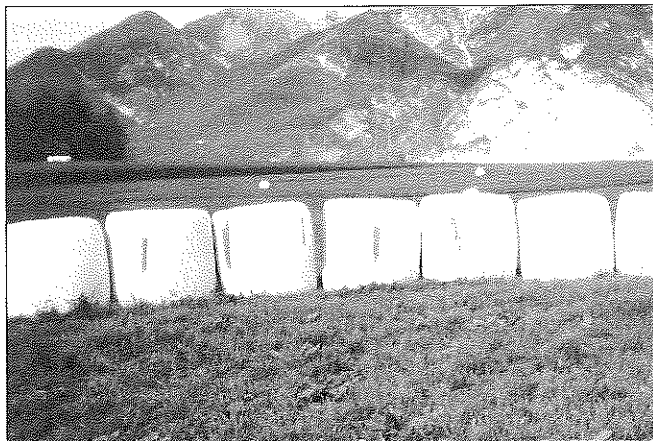
Die Technisierung

Die Technisierung begann vereinzelt bereits im 19. Jh., wurde weiter entwickelt durch den Kraftstrom und den mechanischen Fuhrpark und hat inzwischen eine Perfektion erreicht, die es ermöglicht, einen Vollerwerbsbetrieb in unserer Gegend ohne betriebsfremde Hilfe zu bewältigen.

Im Stall: Automatisiertes Melken, eingerichtet für Messvorgänge, Selbstreinigung und Ableitung der Milch in einen hochglänzenden sauberen Nirostakessel mit Kühlung. Die Abholung durch den Milchtransporter erfolgt bei größeren Mengen direkt vom Hof, sonst wird die Milch in fahrbaren Nirostakesseln zur Sammelstelle geführt. Die Ausscheidung der Tiere wird selbsttätig durch ein Transportband entsorgt und unterirdisch zur Mistlege befördert. Für die Futterzubereitung und -vorbereitung steht ein vollbeweglicher Hochleistungs Kran im Stadel zur Verfügung.



Traktor und Silo bestimmen das Hofbild.



Neuerungen werden heute rasch übernommen.

Maschinen: Freisinger und auch andere Vollerwerbsbauern mussten sich einen großen Maschinenpark anschaffen, um in der Arbeitseinteilung wendig zu sein. Dies erfordert natürlich einen hohen Kapitaleinsatz. Im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt er auch seine Berufskollegen in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring.

Verwertung: Ein eigenes Schlachthaus mit Kühlraum ermöglicht die Eigenverwertung und Verarbeitung vor allem der Kleintiere im Haus. Neben schon zum Kundenstock zählenden größeren Abnehmern versorgt er auch nach Bedarf den Bauernmarkt.

Perfekter Stammbaum: Von der Geburt bis zur letzten Station werden die Tiere heute erfasst. Jeder bäuerliche Betrieb ist mit einer Nummer festgehalten und jedes Tier ist nummeriert, so dass der Lebensweg, wo immer das Vieh letztendlich endet, genau verfolgbar ist. Tierärztliche Behandlung oder notwendige Medikamentenverabreichung muss im Stammbaum festgehalten werden, ebenso die Vorfahren des Tieres bis zu den Großeltern. Einerseits ist dies wichtig für den Zuchtverein, andererseits inzwischen auch für die AMA, die zuständig ist für einwandfreie Qualität und saubere Futterverwendung. Sie führt laufend unangemeldete Kontrollen durch. Immer mehr

wird auch für die Betriebe in der Landwirtschaft der Computer zur Bewältigung der Administration vonnöten.

Nebenerwerb zur Ökonomie: Es gab schon in frühester Zeit Berufe, vor allem im Bau- und Baunebengewerbe, bei denen die Zeiteinteilung auf die Landwirtschaft abgestimmt werden konnte. Manche arbeiteten als Tagelöhner bei größeren Bauern. Vorteilhaft war natürlich eine womöglich ortsgebundene Handelstätigkeit oder Gastronomie. Aber auch hier zeigt sich heute eine Veränderung. Nach dem Zweiten Weltkrieg, zu Zeiten des Baubooms, hat ein großer Teil in diesem Bereich Verdienst gesucht. Manche haben letztlich die Hofbe-

wirtschaftung aufgegeben, andere haben sich erfolgreich stabilisiert oder auf Kleintierzucht umgestellt. Schafbauern sind ein fester Bestandteil der Axamer Zeitgeschichte. Es gibt immer wieder Nischen, in die findige Köpfe vorstoßen. Auch der Fremdenverkehr bietet Chancen.

Eine der gut genutzten Möglichkeiten ist der Bauernmarkt. Ein breites Spektrum bäuerlicher Waren, gebacken oder flüssig, nach alten Rezepten und alter Tradition hergestellt, oder zeitbedingte Gemüsesorten, durchwegs biologisch gewachsen, werden

angeboten.

Maschinenring und Gemeinschaft: Schon 1878 wurden in einer Amtsrückfrage u.a. wegen der Bildung einer Maschinengemeinschaft in Axams Erkundungen eingeholt. Es waren Förderungen hierfür vorgesehen. Die Erkenntnis, dass nicht jeder Bauer alle Maschinen mit stets perfektionierterer Leistung anschaffen kann, gab dieser Idee neue Impulse. 1968 wurde der Maschinenring Innsbruck-West gegründet, 1982 zudem die Maschinengemeinschaft Axams-Umgebung unter Obmann Alois Markt. Karl Leis ist in Personalunion Geschäftsführer und Kassier beim Maschinenring, der sich in Arbeitskreise gliedert. Arbeitskreis VIII ist Axams-Umgebung. Soweit Maschinenbesitzer ihre Geräte nicht voll auslasten, werden diese wie auch der Eigenbesitz des Maschinenrings für den Einsatz an andere vermittelt. Dies wird für unseren Arbeitskreis von Leis koordiniert und abgerechnet. Obmann des Arbeitskreises ist Franz Bucher (Odeler). Nachteilig für den Maschineneinsatz ist die Grundaufteilung in Kleinparzellen in Axams-Dorf, wogegen die Grundbesitzer in Omes mit der Zusammenlegung (Flurbereinigung) rechtzeitig reagiert haben. Die früher so gerühmte Freiheit der Bauern wird naturgemäß durch die Globalisierung eingeschränkt. Für die Landjugend sind die heute schon zu Oldtimern gewordenen Traktoren zum Statussymbol geworden.

Gefährdetes Dorf: Ich glaube nicht, dass das Dorfleben gefährdet ist. Wohl hat der bäuerliche Dorfcharakter durch Hofaus-siedlungen und manchen Abbruch gelitten. Die räumliche und wirtschaftliche Notwendigkeit kann man aber nicht von der Hand weisen. Zudem ist der Bauernstand zurückgegangen, und die auswärts arbeitenden Pendler haben stark zugenommen. Viele davon, gewiss die meisten Tiroler,

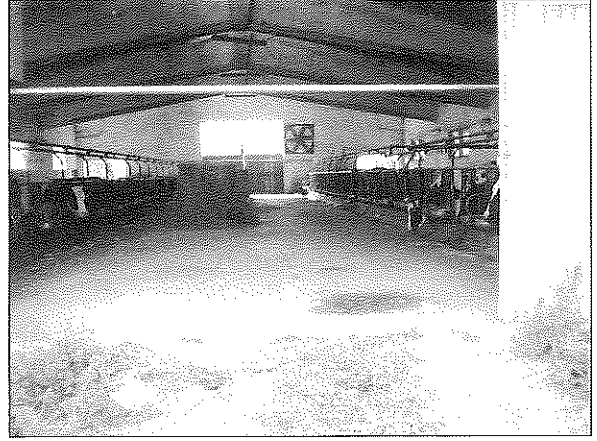
sind Nachkommen des Bauernstandes. Das kulturelle Erbe ist noch intakt. Alle, auch die aus anderen Gegenden, sind aufs Land gezogen und dort sesshaft geworden, weil sie die Natürlichkeit des Dorflebens mit seinen Bräuchen als schön empfinden. Sofern der Wille besteht, finden sich zahlreiche Möglichkeiten der Integration, und sie werden



Dünger- und Sämaschine im Einsatz.



Südlich des Alpenhauptkammes. Alter Gutshof mit früherem Gesindeteil und Blick in den Stall.



auch genützt. Die Dorfgemeinschaft wird sich Zug um Zug weiter entwickeln.

Strutzer, Metzger, Fleischhauer und Selcher

Strutzer, Schlachter und Viehhändler zu sein, war eine ebenfalls als Zuverdienst geschätzte Provision. Man verlangte keine

hundreds, war Vorfahre der späteren Garberfamilie, die mit der Hautverwertung zu tun hat.

Ein Vitus Dollinger wird um 1688 genannt, ein Hans gleichen Namens wird 1754 in einer Urkunde als Metzger bezeichnet. Franz Beimbold wird 1780 als Lanionis (Fleischer) ins Taufbuch eingetragen.

1842 meldet Paul Hörtnagl das Gewerbe an. 1852 dokumentiert Ignaz Schilcher mit einem Lehrbrief von Dietrich in Völs (ausgestellt 1818/19) seine Befähigung. Der Vormund der Brauneggerischen Kinder wiederum macht geltend, dass deren Vater die Konzession ausübte,

und meldet diese für eines der Kinder an. Johann Schilcher, Sohn des Ignaz genoss ein hohes Ansehen auch im Berufsstand, und sein Tod fand große Aufmerksamkeit in der Presse. Das bis vor kurzem bestehende Metzgerhäuschen beim Kunteler wurde inzwischen abgetragen.

Johann Schaffenrath bemühte sich unter Hinweis auf seinen Dienst bei den Kaiserjägern um die Wiedererlangung des von seinem Vater Caspar ausgeübten Gewerbes, jedoch ohne Erfolg.

1878 schließlich meldete Peter Happ die Metzgerei an. Zwischendurch immer wieder verpachtet, hatte das Gewerbe doch in der Nachfolge an diesem Platz länger Bestand. Friedl Auer betätigte sich als Kälberhändler in der Art der Strutzer.

Aus einem Erhebungsbericht von 1934 geht hervor, dass es in Axams zu dieser Zeit zwei befugte Metzgermeister gibt; nämlich Franz und Josef Happ, allerdings mit flauem Geschäftsgang. Tatsächlich hat sich in Bauerndörfern wie Axams keine fun-

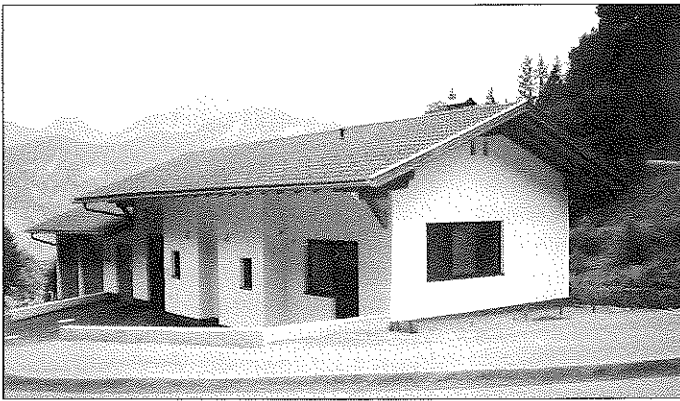
dierte Tradition in diesem Berufsstand entwickelt. Die Bauern waren Selbstversorger, der nichtbäuerliche Bevölkerungsanteil war zu gering. Inzwischen hat sich die Bevölkerungs- aber auch die Angebotsstruktur geändert.

Schlachthof und Bauernmarkt:

Mit der Gründung der Schlacht- und Fleischgenossenschaft wurden neue Wege beschritten. Bauern und verbundene Vereine, auch Nichtbauern, übernehmen jeweils Anteile mit einer Einlage von ca. EUR 350.-, so dass für den vorgegebenen Rahmen ein für die Schlachtung nach modernsten Gesichtspunkten und auf Hygiene bedachter Bau entstand. Etwa 800 Schlachtungen wurden heuer vorgenommen. Die Enthaarung der Schweine erfolgt in einem Spezialtrog mit Reinigungswalzen. Der Transport innerhalb der Räume erfolgt über Laufhänger in den Zerlege- und Kühlraum. Das Blut fließt sofort in ein Sammelbecken und wird mit den Abfallprodukten von Fachfirmen rasch entsorgt. Auch die sanitären Anlagen sind so eingerichtet, dass die Hände mit den Abfällen nicht in Berührung kommen. Alles, was als Hilfsmittel verwendet wird, hat biologischen Standard. Die Schlachtungen werden von Franz Mang durchgeführt. Karl Leis, der als Geschäftsführer für Ordnung, Dokumentation und Geschäftsabwicklung zuständig ist, weiß, wie streng die Vorschriften der AMA in Bezug auf tierärztliche Prüfung, Qualitätsangaben und rechtzeitige Meldung an die Zentrale sind. Überprüfungsorgane sind hier, wie auch bei den Bauern selbst, laufend unterwegs. Die Verwertung des Fleisches erfolgt über die Direktvermarktung oder für die Kleinabnehmer im Bauernmarkt, der sich inzwischen großer Beliebtheit erfreut.

(AMA = Agrarmarkt Austria)

(Quellen: Berichte und Erhebungen im Eigenarchiv)



Schlachthof Axams

Spezialausbildung. Gelerntes auf dem Hof und Erfahrung waren wichtig - und natürlich die Meldung bei der Steuerbehörde - dann konnte man handeln mit lebendem und totem Vieh, so gut man es verstand. Ein Cirkular von 1833 verweist ausdrücklich auf den Gayviehhandel und das "Aushauen" des jungen Stechviehs und die damit verbundene Hygiene. Dies galt vor allem bei Vertrieb auf den Märkten.

Die Fleischhauer:

In dem oben erwähnten Dokument von 1833 wird auch festgelegt, dass der Verkauf von Rindfleisch und die Schlachtung befugten Metzgern vorbehalten ist, die auf Lebenszeit geschützt sein sollen.

Erste Metzgerordnungen zu Trient und Bozen stammen aus dem 13. Jahrhundert. Für Innsbruck finden sich solche datiert mit den Jahren 1528 und 1597, diese waren dann auch Grundlage für Fleischordnungen im Gerichte Hörtenberg und Axams.

Erwähnte "Mözger" in Axams:

Adam Jäger um die Mitte des 17. Jahr-

Schulleiter in Axams

3. Teil von Reg.-Rat Hans Haider

In der Märzausgabe der Axamer Zeitung wurden die Schulleiter von 1900 - 1945 gewürdigt, nämlich Franz Apperl, Albin Kugler und Marianne Jenewein. In der Juni-Nummer 2002 folgten die Volksschuldirektoren Erhard Koch, Hans Leitner und Josef Apperl. Die Serie wird mit dieser Nummer fortgesetzt.

Als Direktor Erhard Koch nach Ranggen zurückkehrte, führte - allerdings nur im Schuljahr 1947/48 eine Frau die Schule in Axams, und zwar

Maria Theresia Moll

Die hochbegabte und engagierte Pädagogin war von 1945 bis 1951 der Volksschule Axams zugeteilt. Dann wirkte sie im Schulbezirk Innsbruck-Stadt, wo sie fast 16 Jahre lang die Volksschule Mariahilf leitete. Vielleicht erinnern sich manche ältere Axamer noch an diese Lehrerpersönlichkeit. Frau Moll lebte streng religiös und legte daher außerordentlich großen Wert auf eine gediegene sittlich-religiöse Erziehung. Sie gab also ihren Schülerinnen und Schülern nicht nur ein gesichertes Grundwissen ins spätere Leben mit, sondern prägte auch deutlich den Charakter der Kinder.

Die Tiroler Landesregierung hat der verdienten Schuldirektorin Maria Theresia Moll 1969 Dank und Anerkennung ausgesprochen. Ende 1970 trat sie in den dauernden Ruhestand. Doch auch in ihrer Pensionszeit war sie überaus aktiv, sie erfüllte pfarrliche und soziale Aufgaben. Im März 1993 verstarb die angesehene Pädagogin in Innsbruck.

Inzwischen hatte sich die Pflichtschule weiterentwickelt und wurde vielfältiger. 1965 begann in Axams die Hauptschule, ein Jahr später folgte die Einführung des Polytechnischen Lehrgangs und ab 1971 wurde in Axams eine Sonderschule geführt. In diesem letztgenannten Schultyp wirkte überaus erfolgreich

Direktor Dr. Peter Kraus

Erst in der Lebensmitte stehend hat eine unheilbare Krankheit im Juli 1994 Direktor Dr. Peter Kraus seiner Familie entrissen und sein einsatzfreudiges pädagogisches Wirken für die Tiroler Schuljugend allzu früh beendet. In diesem Beitrag möchte ich das leider viel zu kurze Leben des Kollegen Peter Kraus skizzieren und seine beachtlichen Leistungen in Bildung und Erziehung zu würdigen versuchen.

Peter Kraus, 1946 in Reutte geboren, besuchte nach der örtlichen Volksschule die Oberrealschule in Hohenschwangau. Von 1964 - 1968 absolvierte er die Lehrerbildungsanstalt in Innsbruck, wo er auch 1971 die Lehrbefähigungsprüfung ablegte.

Seine berufliche Ausbildung setzte er mit der Lehramtsprüfung für Sonderschulen fort und krönte sein Studium 1981 mit dem Doktorat der Philosophie aus Psychologie und Erziehungswissenschaft. Sein pädagogisches Wissen und Können widmete der Junglehrer im Schuljahr 1969/70 den Volksschulkindern in Schönberg und im folgenden Schuljahr den Schülern der Oberstufe an der Volksschule Axams. Ab 1971 galt sein lobenswerter Einsatz den lernschwachen Kindern an der Sonderschule hier in Axams, die er bis zu seinem beruflichen Aufstieg an die Pädagogische Akademie in Innsbruck 1991 mit beispielhaftem Einsatz leitete.

Eine Schwere Erkrankung stoppte plötzlich seine berufliche Karriere. Obwohl ihn das Amt der Tiroler Landesregierung Ende 1993 in den Ruhestand versetzen musste, hoffte der Schwerkranke noch felsenfest auf Genesung und Rückkehr in seinen geliebten Beruf. Leider erfüllte sich dieser sehnliche Wunsch für Dr.

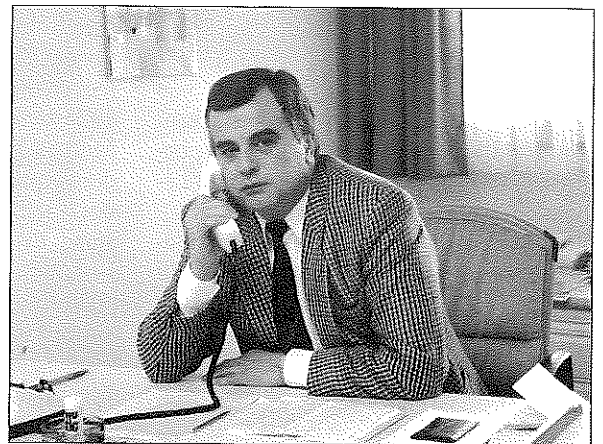
Peter Kraus nicht mehr. Er wurde unter großer Anteilnahme am 12. Juli 1994 bestattet. Der Bezirkslehrerchor gestaltete die Verabschiedung, eine große Schar von Kolleginnen und Kollegen sowie von ehemaligen Schülern erwiesen dem geschätzten Sonderschuldirektor die letzte Ehre. Am offenen Grab sprachen der Direktor der Pädagogischen Akademie Innsbruck HR Mag. Albert Erhart und der Bezirksschulinspektor RR Hans Haider Worte der Wertschätzung und des Dankes.

Dr. Peter Kraus hat sein fundiertes Fachwissen nicht bloß der hiesigen Sonderschule gewidmet; er arbeitete jahrelang intensiv am Pädagogischen Institut des Landes mit und war maßgeblich im Schulversuchsbereich tätig, zum Beispiel als wissenschaftlicher Betreuer der integrativen Schulversuche in Tirol. Leider war es ihm auch nur ein Jahr gegönnt, an der Pädagogischen Akademie Innsbruck den künftigen Sonderschullehrern und -lehre-

rinnen das nötige Rüstzeug in ihr schweres Berufsleben mitzugeben.

Die Dienstbehörde hat sein überaus engagiertes Wirken im Pflichtschulwesen mehrfach gewürdigt: 1978 hat der Bezirk dem verdienten Schuldirektor Dank und Anerkennung ausgesprochen und 1987 ebenso die Tiroler Landesregierung.

Markante Wesensmerkmale charakterisieren das berufliche Wirken des verstorbenen ASO-Direktors: Seine enorme Fachkompetenz resultierte aus seiner einschlägigen Ausbildung und seinem zusätzlichen Studium. Zudem ergänzte und vertiefte er sein Wissen und Können durch den Besuch von wissenschaftlichen Kongressen und aktuellen Arbeitstagen. Seine fundierte Berufsarbeit war weiters getragen von vorbildhafter Gewissenhaftigkeit. Überstürzte Entscheidungen traf Dr. Kraus wohl kaum, im Gegenteil, er prüfte alle Fakten eingehendst und überlegte seine Entscheidungen gründlichst. Eine so gewissenhafte Arbeitsmethode kostet natürlich enorm viel Zeit und Geduld. Dadurch wurden jedoch Fehlentscheidungen, z. B. bei der Aufnahme von lernschwachen Schülern in die ASO beinahe gänzlich vermieden. Schließlich sei noch ausdrücklich auf die überaus mühevollen und oftmals sehr nervenbelastende Tätigkeit generell in Schulklassen hingewiesen. Zwei Jahrzehnte widmete Dr. Kraus sein großes pädagogisches Geschick und seine volle Kraft jenen Kindern, die oftmals als krasse Außenseiter der Gesellschaft abgestempelt, ein besonders hohes Maß an Zuwendung und Geduld brauchen. Wie dankbar uns anhänglich haben sich solche Buben und Mädchen manchmal im Nachhinein dem lieben Direktor gezeigt! Auch als Vorgesetzter hat der verstorbene Schulleiter der



Direktor Dr. Peter Kraus

ASO Axams auf seine Kollegen und Kolleginnen einen spürbar positiven Einfluss ausgeübt und seinen Mitarbeitern ein hohes Maß an Vertrauen entgegen gebracht und ihnen den notwendigen Freiraum zur Entfaltung der individuellen Fähigkeiten gewährt.

Direktor Dr. Peter Kraus hat in seinen 25 Dienstjahren überaus erfolgreich für die Tiroler Schule gewirkt. Seine Leistungen in Bildung und Erziehung ergeben zweifellos eine stolze Bilanz.

Oberschulrat Gustav Waldhof

Beinahe schon 50 Jahre lebt der im ganzen Dorf bekannte Gustl Waldhof in Axams. Über sein langjähriges Wirken als Volksschullehrer und Schuldirektor sowie über seine umfassenden außerschulischen Tätigkeiten möchte ich nunmehr berichten:

Zunächst eine schlichte Lebensskizze: Gustav Waldhof kam als sechstes von neun Kindern am 4. März 1927 in Innsbruck zur Welt. Seine Mutter stammte aus dem oberen Lechtal, sein Vater war ein geborener Wiener. Die Großfamilie wuchs am Innsbrucker Innrain auf, wo die Großmutter ein Haus besaß. Nach vier Jahren Volksschule in der Gilmstraße besuchte Gustav die Hauptschule Hötting und trat hernach in die Lehrerbildungsanstalt ein. Dort musste er 1944 allerdings sein Studium unterbrechen, weil er zum Reichsarbeitsdienst einrücken musste. Dieser legte in Polen, nahe der russischen Front, gerade Schützengräben an. Drei Monate später wurde Waldhof als Rekrut nach Stralsund einberufen und kam als Matrose auf das Kriegsschiff "Schlesien". Kurz vor Kriegsende sank dieses Schiff, und die Mannschaft geriet in britische Kriegsgefangenschaft. Zusammen mit zwei Kameraden gelang ihm die Flucht. Am Nikolaustag 1945 kam er heim. Das Elternhaus war stark bombengeschädigt, es wurde jedoch bald wieder notdürftig bewohnbar gemacht. Gustav trat in die 4. Klasse der LBA in Innsbruck ein und maturierte dort 1947.

Als Volksschullehrer versah er in den 40 Berufsjahren folgende Dienstposten:

Von Okt. 1947 bis Jänner 1948 unterrichtete Junglehrer Waldhof an der Volksschule in Fließ bei Landeck, anschließend bis Juli 1948 in einer Kinderheimschule des Roten Kreuzes in Leutasch und dann in Seefeld. In den folgenden Schuljahren 1948 - 1953 war Waldhof der Volksschule Oberleutasch zugeteilt. Im September 1953 kam er an die Volksschule Axams. Er wohnte beim pensionierten Schulleiter Josef Hess. Bereits ein Jahr später heiratete er dessen Tochter Marianne. Mit ihr war er bis zu ihrem plötzli-

chen Tod 1998 verheiratet. Die Klassen- und Schülerzahlen an der Volksschule Axams stiegen an. Das uralte Schulgebäude war ziemlich desolat. 1966 konnte jedoch die Volksschule ins wunderschöne Schulgebäude am Lindenweg einziehen. 1965 begann die Hauptschule in Axams und 1966 wurde als neuer Schultyp der Polytechnische Lehrgang eingeführt, und zwar vorwiegend zur Absolvierung des verpflichtenden 9. Schulbesuchsjahres.

1967 trat Oberschulrat Hans Leitner in den Ruhestand, Josef Apperl übernahm die Schulleitung. Der Polytechnische Lehrgang wurde zweiklassig und daher selbstständig. VL Gustav Waldhof übernahm die Leitung des PL für drei Schuljahre. Als jedoch die Schülerzahlen absanken, wurde der PL wieder einklassig und der Hauptschule angegliedert. Auf persönlichen Wunsch hin wurde Waldhof an die Volksschule Axams zurückversetzt. Für ihn war eine Umstellung auf den Unterricht mit den Kleinen notwendig, aber recht bald machte ihm deren Betreuung und Förderung viel Freude und Spaß. Nach Direktor Josef Apperl hatte Waldhof von 1973 - 1987 die Leitung der großen Volksschule inne. In diesen Jahren leitete er auch die Arbeitsgemeinschaft der Volksschullehrer und -lehrerinnen am Westlichen Mittelgebirge. Sein hervorragendes Wirken als Lehrer und Direktor haben die Schulbehörden gewürdigt. Bezirk und Land sprachen dem verdienten Schulmann 1972 bzw. 1978 Dank und Anerkennung aus. Der Bundespräsident verlieh Volksschuldirektor Gustav Waldhof 1981 den Berufstitel Oberschulrat.

Charakterisierung des Lehrers und Direktors:

Das segensreich Wirken des Kollegen Waldhof zu würdigen, fällt nicht leicht. Dennoch starte ich den Versuch, prägnante Merkmale dieses angesehenen Schulmannes aufzuzeigen:

Die Vorzüge des Sanguinikers Waldhof kennt Jung und Alt in Axams. Seine stets fröhliche Art und seine verlässliche Ausgewogenheit machen ihn überall beliebt. Seine positive Grundhaltung gewährleistete eine angenehme Atmosphäre in der Klasse und im Lehrkörper. Bekanntlich ist Optimismus ein idealer Ratgeber für jegliches pädagogische Wirken. Direktor Waldhof wusste immer sinnvolle Lösungen bei anstehenden Problemen an der großen Volksschule. Ein geschätzter Ratgeber war er auch für seine Lehrpersonen. Ihnen stellte er stets sein Wissen und Können zur Verfügung. Diese wichtige Hilfestellung

benötigen besonders unerfahrene Junglehrer oder -lehrerinnen. Das Wohlfühlen aller hängt vorwiegend vom Schulklima ab, dazu hat Waldhof viel Positives eingebracht. Die Pflege der kollegialen Gemeinschaft ist eine wesentliche Voraussetzung für ein gedeihliches Miteinander zum Wohle der gesamten Schule. Diese feine Atmosphäre wird meines Erachtens jetzt an manchen Schulen zu wenig gepflegt und gelebt. Die Folgen sind mangelnde Zusammenarbeit, zu wenig Gespräche miteinander, was zu Differenzen und Zwistigkeiten führt.

Wie angenehm und sinnvoll Kooperation mit den benachbarten Schulen jedoch sein kann, habe ich als junger Direktor der neuen Hauptschule in Axams persönlich erfahren. Mit Direktor Waldhof war eine konstruktive und feine Zusammenarbeit möglich. Probleme jeglicher Art zwischen den beiden Schulen wurden sachlich und friedlich besprochen. Dadurch konnten ernsthafte Konflikte vermieden werden. Bekanntlich führt ein wohlwollendes Miteinander meistens zu vernünftigen Lösungen. Gelassenheit und Humor des Kollegen Gustav erleichterten es, einen Konsens zu finden. Für diese stets konstruktive Zusammenarbeit verdient Dir. Waldhof ein großes Kompliment und Danke.

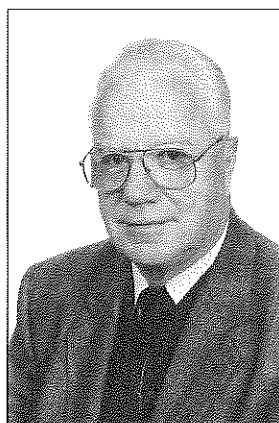
Nebenberufliche Tätigkeiten:

Neben seiner gewissenhaften Arbeit als Lehrer und Direktor hat Gustav Waldhof enorm viel außerschulisch geleistet: Bereits im Herbst 1953 trat Waldhof als Junglehrer dem Schiklub Axams bei und übernahm später von seinem Schwiegervater Hess die wichtige Funktion des Schriftführers. Diese arbeitsintensive Aufgabe erfüllt er auch heute noch. Viele Jahre hat ihn dabei seine Gattin Marianne unterstützt. Diese immense Arbeit über bald 50 Jahre wird gewiss der Schiklub Axams im kommenden Jahr entsprechend würdigen und bedanken.

Kollege Waldhof hat sich auch für wichtige Funktionen bei der örtlichen Raiffeisenkasse zur Verfügung gestellt. Von 1968 - 1973 gehörte er dem Vorstand an, dann bekleidete er bis 1981 das verantwortungsvolle Amt des Obmanns. In diese Zeit fallen der Bau und die Eröffnung der Raika-Filiale in Grinzens.

Auch in anderen Bereichen engagierte sich Gustav Waldhof, z. B. gehörte er im Verschönerungsverein Axams zu den Gründungsmitgliedern. Mehrere Vereine und Institutionen unterstützt er seit vielen Jahren. Eigens erwähnt sei noch seine gemeindepolitische Funktion. Gustav Wald-

hof gehörte von 1984 - 1992 dem Gemeinderat in Axams an. Auch der Musikkapelle Axams hat er einen großen Dienst erwiesen, als er die in deutscher Schreibrift verfasste Chronik zur Gänze auf seinem PC neu und nunmehr für jedermann leserlich schrieb. Verständlicherweise ist diese Auflistung nicht vollständig, doch die angeführten Leistungen beweisen mit Sicherheit, dass OSR Waldhof seine Fähigkeiten und sehr viel Freizeit etlichen Vereinen und Institutionen seit Jahrzehnten zur Verfügung stellt. Mögen dem überaus aktiven Pensionisten noch viele lebenswerte Jahre beschieden sein.



Oberschulrat Gustav Waldhof



Klassenfoto im Jahre 1955.

Was ist los?

Schafeler-Ball

Wann: Sonntag, 5. Jänner 2003
Wo: Hotel Neuwirt Axams
Musik: Quartett Hochtirol

Jungbauern-Ball

Wann: Samstag, 11. Jänner 2003
Wo: Lindensaal Axams
Musik: Trio Melody

Feuerwehr-Ball

Wann: Samstag, 1. Feber 2003
Wo: Lindensaal Axams
Musik: ??? Überraschung ???

Sportler-Ball

Wann: Samstag, 15. Feber 2003
Wo: Hotel Neuwirt Axams
Musik: Duo Sunnyboys

Weltladen

- Kaffee
- Tee
- Kakao
- Schokoladen
- Gewürze
- kleine Geschenke

jeden Mittwoch
9.00 bis 11.00 Uhr im Widum

Die Sternsinger kommen!

29. Dezember 2002
 Innsbrucker Straße, Silbergasse

30. Dezember 2002
 Lindenweg, Axamerstraße, Schäufole, Knappen, Einsiedeln, Wiesenweg von Olympiastraße aufwärts, Metzentaler, Hintermetzentaler

2. Jänner 2003
 Mieselstraße, Schloßlackner, Schießstand, Vinzenz-Zeggstraße, Puitenweg, Lizumstraße, Stadelbach, Gries, Bachweg, Karl-Schönherr-Straße, Baderbühelweg, Kalchmoos, Franz-Zingerle-Weg

3. Jänner 2003
 Olympiastraße 1-15a, Jennisweg, Moosweg, Äußerer Moosweg, Georg-Bucher-Straße, Burglechnerstraße, Sonnenweg, Hans-Leitner-Weg, Dornach, Köhlgasse, Kirchfeld, Mösl, Himmelreich

4. Jänner 2003
 Kreuzmoos, Sendersweg, Pafnitz, Gruben, Wollbell, Kristen, Zifres, Omes, Kristeneben

5. Jänner 2003
 Außerkristen, Sonnleiten, Föhrenweg, Stafflerweg, Richtergerasse, Tamperstein, Obere Linde, Sylvester-Jordan-Straße, Elisabethinum, Mailsweg, Kögelestraße, Birchach, Kalchgruben, Wiesenweg von Innsbrucker Straße bis Olympiastraße, Olympiastraße, Schlossgasse

Besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Axams: www.axams.tirol.gv.at
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.2.2003